



Julius Bär

BUSINESS REVIEW 2015

JULIUS BÄR GRUPPE

INHALT

2

VORWORT

4

GESCHÄFTSERGEBNIS IM JAHR 2015

10

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM JAHR 2015

22

UNSER ENGAGEMENT

26

UNSERE MISSION

28

WICHTIGE TERMINE UND UNTERNEHMENSKONTAKTE

Titelbild:

Die Kleinräumigkeit fasziniert an der Schweiz immer wieder. Oberhalb von Amden im Kanton St. Gallen schweift der Blick in den Kanton Glarus mit dem Mürtschenstock als prominentester Erhebung. Ganz verborgen bleibt tief unten im Tal der Walensee, immerhin eines der grössten Gewässer des Landes. Über die Linth speist er auch den Zürichsee. Was in Luftlinie zum Greifen nah erscheint, ist in der Schweiz oft nur mit einer veritablen Reise zu erreichen. Deshalb unterhält Julius Bär Niederlassungen sowohl in Zürich als auch in St. Gallen, nebst weiteren 11 Standorten in allen Regionen des Landes.

KONZERNKENNZAHLEN JULIUS BÄR GRUPPE¹

	2015 Mio. CHF	2014 Mio. CHF	Veränderung in %
Konsolidierte Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	2 694.4	2 546.7	5.8
Adjustierter Geschäftsaufwand	2 385.4	1 840.3	29.6
Gewinn vor Steuern	309.0	706.4	-56.3
Adjustierter Konzerngewinn	279.2	585.8	-52.3
Exklusive US-Rückstellung ²	701.5	585.8	19.7
Adjustiertes EPS (CHF)	1.28	2.68	-52.4
Exklusive US-Rückstellung ²	3.21	2.68	19.7
Cost/Income Ratio ³	67.2%	69.9%	-
Vorsteuer marge (Basispunkte)	10.7	25.9	-

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Kundenvermögen (Mrd. CHF)			
Verwaltete Vermögen	299.7	290.6	3.1
Durchschnittlich verwaltete Vermögen	288.0	272.2	5.8
Netto-Neugeld	12.1	12.7	-
Custody-Vermögen	85.8	105.8	-18.9
Total Kundenvermögen	385.5	396.4	-2.7

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Konsolidierte Bilanz (Mio. CHF)			
Bilanzsumme	84 115.5	82 233.8	2.3
Total Eigenkapital	4 942.0	5 337.8	-7.4
BIZ Gesamtkapitalquote	19.4%	23.4%	-
BIZ CET1 Kapitalquote	18.3%	22.0%	-
Eigenkapitalrendite (ROE) ⁴	8.3%	16.3%	-

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Personal			
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	5 364	5 247	2.2
davon Schweiz	3 064	3 076	-0.4
davon Ausland	2 300	2 171	6.0

Kapitalstruktur			
Anzahl Namenaktien	223 809 448	223 809 448	-
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	218 613 533	218 451 680	-
Aktienkapital (Mio. CHF)	4.5	4.5	-
Buchwert pro ausstehende Aktie (CHF)	23.0	24.6	-6.4
Marktkapitalisierung (Mio. CHF)	10 891	10 253	6.2
Moody's Rating für langfristige Einlagen Bank Julius Bär & Co. AG	Aa2	A1	

Kotierung			
Zürich, Schweiz	SIX Swiss Exchange, Valorennummer 10 248 496 Teil des Swiss Market Index SMI		

Ticker-Symbole			
Bloomberg	BAER VX		
Reuters	BAER.VX		

¹ Die adjustierten Ergebnisse entsprechen den geprüften IFRS-Finanzergebnissen exklusive Integrations- und Restrukturierungskosten, Abschreibungen auf Immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Desinvestitionen.

² Unter Ausklammerung des Einflusses von CHF 422.3 Mio. auf den Konzerngewinn aus der Rückstellung von USD 547.25 Mio. für die Vergleichszahlung im Zusammenhang mit der finalen Zustimmung des US Department of Justice zum Vergleich betreffend das ehemalige grenzüberschreitende US-Geschäft von Julius Bär. Der Vergleich unterliegt der gerichtlichen Beurteilung.

³ Berechnet auf der Basis des adjustierten Geschäftsaufwands, abzüglich Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.

⁴ Adjustierter Konzerngewinn/durchschnittliches Eigenkapital der Aktionäre abzüglich Goodwill

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die Finanzmärkte standen 2015 im Zeichen sinkender Wirksamkeit der Währungspolitik und der zunehmenden zyklischen Divergenz zwischen Schwellen- und Industrieländern. Während die Anlageperformance zufriedenstellend ausfiel, war die Volatilität vieler Anlageklassen überdurchschnittlich. Dies trug zu einer ausgeprägten Saisonalität unseres Geschäftsmomentums bei. Die starke Kundenaktivität in den ersten Monaten des Jahres war gefolgt von einer risikoscheueren Haltung in der zweiten Jahreshälfte. Nach dem unerwarteten Schritt der Schweizerischen Nationalbank, die Obergrenze des Schweizer Frankens zum Euro Mitte Januar 2015 aufzugeben, haben wir im Februar 2015 umfassende Massnahmen zum Schutz der Profitabilität unserer Gruppe gegen die negativen Auswirkungen des starken Frankens eingeführt. Im Januar 2016 erhielt Julius Bär vom US Department of Justice die finale Zustimmung zum Vergleich betreffend das ehemalige grenzüberschreitende US-Geschäft der Gruppe sowie zur Vergleichszahlung von insgesamt USD 547.25 Mio., wofür wir eine entsprechende Rückstellung gebildet haben. Der Vergleich unterliegt der gerichtlichen Beurteilung. Als Folge davon belief sich der adjustierte Konzerngewinn¹ für 2015 auf CHF 279 Mio. Unter Ausschluss der US-Rückstellung betrug der zugrunde liegende Konzerngewinn² CHF 701 Mio., ein Plus von 20% gegenüber 2014. Ende 2015 verwaltete unsere Gruppe rekordhohe Vermögen von CHF 300 Mrd.

Nach dem formalen Abschluss der Akquisition des International-Wealth-Management-Geschäfts von Merrill Lynch (IWM) ausserhalb der USA Ende Januar 2015 markierte die Übertragung des Geschäfts von IWM in Indien im September 2015 den letzten Schritt dieser bedeutenden Transaktion. Aufgrund des Margendrucks und damit des Bedarfs an Grösse bleibt das Potenzial für strukturelle Veränderungen im Wealth-Management-Geschäft hoch. Wir wollen von der laufenden Branchenkonsolidierung profitieren, sofern sich Möglichkeiten ergeben, die unsere strengen strategischen, kulturellen und finanziellen Kriterien erfüllen. 2015 schlossen wir die Übernahmen von Leumi Private Bank AG und Fransad Gestion SA in der Schweiz ab, beteiligten uns zu 40% an der mexikanischen NSC Asesores und kündigten die Erhöhung unseres Anteils an der italienischen Kairos von 19.9% auf 80% sowie die Übernahme der Commerzbank International SA Luxembourg an, wobei letztgenannte Transaktionen 2016 abgeschlossen werden sollen. Durch laufende Investitionen in unser bestehendes Geschäft passen wir uns nicht nur den sich ändernden Mustern im Anlageverhalten unserer Kunden an, sondern auch Trends wie der schnellen Verbreitung und steigenden Akzeptanz der Digitalisierung. Zu den wichtigen im Jahr 2015 lancierten Initiativen gehören die weltweite Erneuerung unserer Kernbankenplattformen, die Überarbeitung unserer Online-Kanäle und die Einführung von *Julius Baer – Your Wealth* im Rahmen unseres deutlich verbesserten Beratungsprozesses (siehe Seite 15).

¹ Vgl. Fussnote 1 zur Tabelle auf der vorherigen Seite

² Vgl. Fussnoten 1 und 2 zur Tabelle auf der vorherigen Seite

Julius Bär bleibt gut kapitalisiert, selbst unter Berücksichtigung der Auswirkungen der oben erwähnten Rückstellung und der letzten IWM-Zahlung an die Bank of America. Mit dem Ziel einer weiteren Optimierung der Kapitalstruktur der Gruppe emittierte Julius Bär im November 2015 erfolgreich innovative Tier-1-Wertpapiere in Höhe von SGD 450 Millionen, vorwiegend an asiatische Investoren, was unser starkes Bekenntnis zum zweiten Heimatmarkt von Julius Bär untermauert. Die neuen Wertpapiere entsprechen vollumfänglich den Anforderungen von Basel III. Ein Teil der Erlöse wurde Anfang Dezember 2015 zur Rücknahme von „Old-style“-Preferred-Securities aus dem Jahr 2005 verwendet. Ende 2015 lag die BIZ Gesamtkapitalquote der Gruppe bei 19.4% und die BIZ CET1 Kapitalquote bei 18.3%, deutlich über den Untergrenzen sowie den regulatorischen Vorgaben. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2016 eine erhöhte Dividende von CHF 1.10 pro Aktie zu unterbreiten. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung beträgt insgesamt CHF 246 Mio., gegenüber CHF 224 Mio. im Jahr 2015.

Dank unserer starken Position in den meisten der von uns bearbeiteten Märkten, unserem fokussierten und stark differenzierten Geschäftsmodell, unserer ausgezeichneten Stellung bei den Kunden und, nicht zuletzt, unseren hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden sind wir zuversichtlich, dass Julius Bär die bevorstehenden Herausforderungen erfolgreich meistern wird und die vielen Wachstumschancen der internationalen Wealth-Management-Branche nutzen kann.

An dieser Stelle möchten wir unseren Kunden für ihre geschätzte Treue, unseren Mitarbeitenden für ihr unerschütterliches Engagement und unseren Aktionären und Anleiheinvestoren für ihre anhaltende Unterstützung herzlich danken.



Daniel J. Sauter
Präsident des Verwaltungsrates

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Sauter'.



Boris F.J. Collardi
Chief Executive Officer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Collardi'.

GESCHÄFTSERGEBNIS IM JAHR 2015

Die verwalteten Vermögen beliefen sich Ende 2015 auf CHF 300 Mrd., was einem Anstieg von 3% entspricht, trotz des deutlich negativen Währungseinflusses. Während das Finanzresultat von der US-Rückstellung beeinflusst war, verbesserte sich die operative Performance von Julius Bär deutlich, was sich im Anstieg des zugrunde liegenden Konzerngewinns¹ um 20% zeigt. Mit einer BIZ Gesamtkapitalquote von 19.4% bleibt die Gruppe solide kapitalisiert.



Dieter A. Enkelmann, Chief Financial Officer

Die *verwalteten Vermögen* stiegen um 3% oder CHF 9 Mrd. auf CHF 300 Mrd. Davon entfielen CHF 60 Mrd. auf verwaltete Vermögen von Kunden und Kundenberatern des ehemaligen International-Wealth-Management-Geschäfts (IWM) von Merrill Lynch ausserhalb der USA. Das Wachstum der verwalteten Vermögen war zurückzuführen auf den Netto-Neugeldzufluss von CHF 12 Mrd. (4.2%) und einen positiven Netto-Akquisitionseffekt von CHF 8 Mrd., der durch einen negativen Währungseffekt von CHF 10 Mrd. und eine negative Marktentwicklung von CHF 1 Mrd. teilweise ausgeglichen wurde. Der Netto-Neugeldzufluss war von allen Regionen getragen, insbesondere von kräftigen Zuflüssen aus Asien, dem Nahen Osten, Israel und den inländischen Geschäften in Monaco, Deutschland und der Schweiz. Das grenzüberschreitende europäische Geschäft legte ebenfalls deutlich zu (vor allem in Grossbritannien), dies trotz der Auswirkungen der Selbstdeklarationen von Kunden mit Domizil in Frankreich und Italien. Nach dem Abgang eines grossen Custody-Kunden Anfang 2015 und bedingt

durch den negativen Währungseffekt beliefen sich die *Custody-Vermögen* auf CHF 86 Mrd.

Der *Betriebsertrag* stieg um 6% auf CHF 2 694 Mio., im Einklang mit dem Wachstum der durchschnittlich verwalteten Vermögen (auf CHF 288 Mrd., berechnet auf monatlicher Basis). Als Folge davon blieb die Bruttomarge der Gruppe bei 94 Basispunkten (Bp). Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* erhöhte sich auf CHF 1 522 Mio., ein Anstieg von lediglich CHF 4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr, teilweise auf Grund eines Rückgangs der Courtagen um 2% infolge der geringeren Risikobereitschaft der Kunden im zweiten Halbjahr. Die Analyse des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wird beeinflusst durch die Tatsache, dass diese Position 2014 noch Einnahmen aus den verwalteten IWM-Vermögen beinhaltete, die ausgewiesen, aber noch nicht auf den Plattformen von Julius Bär gebucht waren – per 2015 sind diese Positionen den jeweils zutreffenden Positionen im Betriebsertrag zugewiesen worden. Der *Erfolg aus dem Zins- und Dividendengeschäft* stieg um 10% auf CHF 711 Mio., begünstigt durch die Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft, die von CHF 72 Mio. auf CHF 139 Mio. zunahm. Diese Position ausgeklammert, sank der zugrunde liegende Erfolg aus dem Zins- und Dividendengeschäft um 1% auf CHF 572 Mio., da der positive Einfluss aus höheren Zinserträgen aus Darlehen, gestiegenen Treasury-Erträgen und niedrigerem Zinsaufwand auf Einlagen durch die Auswirkungen der niedrigeren Zinsen auf Handelsbeständen, den negativen Zinsen auf Notenbankeinlagen und einen Anstieg der ausgegebenen hybriden Schuldtitel ausgeglichen wurde. Der *Erfolg aus dem*

¹ Vgl. Fussnoten 1 und 3 zur Tabelle auf der Folgeseite

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG¹

	2015 Mio. CHF	2014 Mio. CHF	Veränderung in %
Erfolg Zins- und Dividendengeschäft	711.5	647.7	9.9
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 522.4	1 518.1	0.3
Erfolg Handelsgeschäft	435.8	327.5	33.1
Übriger ordentlicher Erfolg	24.7	53.4	-53.7
Betriebsertrag	2 694.4	2 546.7	5.8
Personalaufwand	1 207.0	1 182.0	2.1
Sachaufwand ²	1 083.0	572.8	89.1
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	95.4	85.5	11.6
Adjustierter Geschäftsaufwand	2 385.4	1 840.3	29.6
Gewinn vor Steuern	309.0	706.4	-56.3
Ertragssteuern	29.8	120.6	-75.3
Adjustierter Konzerngewinn	279.2	585.8	-52.3
Exklusive US-Rückstellung ³	701.5	585.8	19.7
Zuordnung:			
Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG	277.3	584.0	-52.5
Minderheitsanteile	1.9	1.8	-
Adjustiertes EPS (CHF)	1.28	2.68	-52.4
Exklusive US-Rückstellung ³	3.21	2.68	19.7
Kennzahlen zur Leistungsmessung			
Cost/Income Ratio ⁴	67.2%	69.9%	-
Bruttomarge (Basispunkte)	93.6	93.5	-
Vorsteuer marge (Basispunkte)	10.7	25.9	-
Steuerquote	9.7%	17.1%	-

¹ Die adjustierten Ergebnisse entsprechen den geprüften IFRS-Finanzergebnissen exklusive Integrations- und Restrukturierungskosten, Abschreibungen auf Immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Desinvestitionen.

² Inklusive Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.

³ Unter Ausklammerung des Einflusses von CHF 422.3 Mio. auf den Konzerngewinn aus der Rückstellung von USD 547.25 Mio. für die Vergleichszahlung im Zusammenhang mit der finalen Zustimmung des US Department of Justice zum Vergleich betreffend das ehemalige grenzüberschreitende US-Geschäft von Julius Bär. Der Vergleich unterliegt der gerichtlichen Beurteilung.

⁴ Berechnet auf der Basis des adjustierten Geschäftsaufwands, abzüglich Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.

Handelsgeschäft stieg um 33% auf CHF 436 Mio. Einschliesslich der zuvor genannten, höheren Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft stieg der zugrunde liegende Erfolg aus dem Handelsgeschäft um 44% auf CHF 575 Mio., im ersten Halbjahr 2015 begünstigt durch höhere Volatilität und Volumina im Devisenbereich, vor allem unmittelbar nach dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vom 15. Januar 2015, den Euro-Mindestkurs von CHF 1.20 aufzugeben.

Der *übrige ordentliche Erfolg*, zu dem unter anderem Erträge aus Markenlizenzierungen, Erträge aus assoziierten Unternehmen, Mieteinnahmen und Gewinne/Verluste aus der Veräusserung von Finanzanlagen aus dem zum Verkauf verfügbaren Portfolio (AFS) gehören, reduzierte sich um CHF 29 Mio. auf CHF 25 Mio. Dieser Rückgang ist teilweise auf ein um CHF 14 Mio. niedrigeres Ergebnis im Zusammenhang mit AFS-Finanzanlagen zurückzuführen. Im Jahr 2014 enthielt der übrige

ordentliche Erfolg noch Einnahmen im Zusammenhang mit der brasilianischen Tochtergesellschaft GPS Investimentos Financeiros e Participações S.A. für die Periode vor der erstmaligen Konsolidierung von GPS Ende April 2014 als Folge der Erhöhung der Beteiligung von 30% auf 80%.

Der *adjustierte Geschäftsaufwand* stieg um 30% auf CHF 2 385 Mio., hauptsächlich als Folge der US-Rückstellung in Höhe von CHF 521 Mio. Ohne die US-Rückstellung nahm der zugrunde liegende Geschäftsaufwand um 1% auf CHF 1 864 Mio. zu, deutlich geringer als der Anstieg des Betriebsertrags von 6%. Mit 5 364 Vollzeitstellen, davon 1 217 Kundenberater, erhöhte sich die Gesamtzahl der Mitarbeitenden um 2% oder 117 Vollzeitstellen (179 Mitarbeitende kamen von Leumi Private Bank AG, IWM Indien und Fransad Gestion SA). Die Entwicklung der monatlichen durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden, die für die Berechnung des adjustierten Geschäftsaufwands relevant ist, blieb im Wesentlichen unverändert bei 5 375. Darin widerspiegeln sich teilweise die nach dem zuvor genannten Entscheid der SNB Anfang 2015 angekündigten zusätzlichen Kostensenkungsmassnahmen. Der *adjustierte Personalaufwand* stieg um 2% auf CHF 1 207 Mio., vor allem beeinflusst durch leichte Zunahmen der erfolgsabhängigen variablen Vergütung, von aktienbasierten Vergütungen und Beiträgen an die Mitarbeiterpensionskasse.

Aufteilung der verwalteten Vermögen nach Währungen

	31.12.2015	31.12.2014
USD	46%	43%
EUR	21%	22%
CHF	12%	13%
GBP	4%	5%
HKD	3%	2%
INR	2%	0%
SGD	2%	2%
JPY	1%	1%
Andere	9%	12%

Der *adjustierte Sachaufwand* stieg um 89% auf CHF 1 083 Mio. Darin enthalten war eine Nettobelastung in Höhe von CHF 575 Mio. für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste, wovon CHF 521 Mio. für die US-Rückstellung. Ohne die US-Rückstellung ging der zugrunde liegende Sachaufwand um 2% auf CHF 562 Mio. zurück. Darin widerspiegeln sich die zuvor genannten Synergien im Rahmen der IWM-Akquisition sowie die zusätzlichen Kostensenkungsmassnahmen und ein Rückgang der Wertberichtigungen sowie der (nicht auf die US-Rückstellung bezogenen) Rückstellungen und Verluste (auf CHF 53 Mio.).

Als Folge davon verbesserte sich die *adjustierte Cost/Income Ratio*¹ von 70% auf 67%, deutlich innerhalb der Bandbreite von 65-70%, die sich die Gruppe ab 2015 als Ziel gesetzt hat.

Einschliesslich der US-Rückstellung nahm der *adjustierte Gewinn vor Steuern* um 56% auf CHF 309 Mio. ab. Die damit verbundenen Ertragssteuern sanken auf CHF 30 Mio., was einer Steuerquote von 9.7% entspricht. Der *adjustierte Konzerngewinn*² ging um 52% auf CHF 279 Mio. zurück und der *adjustierte Gewinn pro Aktie* um 52% auf CHF 1.28.

Ohne die US-Rückstellung stieg der zugrunde liegende Gewinn vor Steuern um 17% auf CHF 830 Mio. und die zugrunde liegende Vorsteueremarge von 26 auf 29 Basispunkte, nahe am mittelfristig angestrebten Zielbereich von 30-35 Bp. Die damit verbundenen Ertragssteuern erhöhten sich auf CHF 129 Mio., was einer Steuerquote von 15.5% entspricht. Als Folge davon verbesserte sich der zugrunde liegende Konzerngewinn³ – der die zugrunde liegende operative Performance wiedergibt, was einen sinnvollen Vergleich der zugrunde liegenden Ergebnisse im Laufe der Zeit ermöglicht – um 20% auf CHF 701 Mio. und der zugrunde liegende Gewinn pro Aktie stieg um 20% auf CHF 3.21.

Wie in den Vorjahren werden in der Analyse und Diskussion der Ergebnisse in der Business Review beim adjustierten Geschäftsaufwand die Integrations- und Restrukturierungskosten (CHF 46

¹ Berechnet auf der Basis des adjustierten Geschäftsaufwands, abzüglich Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.

² Vgl. Fussnote 1 zur Tabelle auf Seite 5

³ Vgl. Fussnoten 1 und 3 zur Tabelle auf Seite 5

VERWALTETE VERMÖGEN

	31.12.2015 Mrd. CHF	31.12.2014 Mrd. CHF	Veränderung in %
Kundenvermögen			
Verwaltete Vermögen	299.7	290.6	3.1
Veränderung durch Netto-Neugeld	12.1	12.7	-
Veränderung durch Markt- und Währungseffekte	-10.4	17.2	-
Veränderung durch Akquisition	8.0	6.3	-
Veränderung durch Desinvestition	-0.6	-	-
Custody-Vermögen	85.8	105.8	-18.9
Total Kundenvermögen	385.5	396.4	-2.7
Durchschnittlich verwaltete Vermögen	288.0	272.2	5.8

Mio., gegenüber CHF 113 Mio. im Jahr 2014) sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit Akquisitionen (CHF 124 Mio., ein leichter Anstieg gegenüber CHF 123 Mio. im Jahr 2014) ausgeklammert. Unter Einschluss der oben genannten Positionen, wie sie im IFRS-Ergebnis des konsolidierten Finanzabschlusses der Gruppe 2015 ausgewiesen sind, nahm der Konzerngewinn um 67% auf CHF 123 Mio. ab, da die zuvor genannte starke Verbesserung der zugrunde liegenden operativen Performance durch die US-Rückstellung mehr als neutralisiert wurde. Nach Berücksichtigung der Minderheitsanteile sank der den Aktionären von Julius Bär zurechenbare IFRS-Konzerngewinn um 67% auf CHF 121 Mio. und der Gewinn pro Aktie ging auf CHF 0.55 zurück, ein Minus von 67% (2014: CHF 1.68).

Bilanz und Kapitalentwicklung

Die *Bilanzsumme* stieg um CHF 1.9 Mrd. oder 2% auf CHF 84.1 Mrd. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um CHF 3.0 Mrd. oder 5% auf CHF 64.8 Mrd. und das Kreditbuch um CHF 2.7 Mrd. oder 8% auf CHF 36.4 Mrd. (davon CHF 27.9 Mrd. Lombardkredite und CHF 8.6 Mrd. Hypotheken). Als Folge davon stieg das Verhältnis von Ausleihungen zu Einlagen von 0.54 auf 0.56. Im gleichen Zeitraum nahm das Eigenkapital um CHF 0.4 Mrd. auf CHF 4.9 Mrd. ab, teilweise beeinflusst durch die US-Rückstellung.

Im November 2015 emittierte Julius Bär erfolgreich SGD 450 Mio. (CHF 315 Mio. zum Jahresendkurs und nach Abzug kapitalisierter Emissionskosten) Additional-Tier-1-Wertpapiere (AT1) ohne Stimmrechte und Laufzeitbeschränkung, vorwiegend an

asiatische private und institutionelle Investoren. Die Wertpapiere haben einen Coupon von 5,90% und beinhalten eine optionale Call-Option auf den Rückkauf am 18. November 2020 oder am 18. November eines jeden folgenden Jahres. Dieser Platzierung folgte im Dezember 2015 der Rückkauf aller damals ausstehenden Non-cumulative Guaranteed Perpetual Preferred Securities (CHF 225 Mio.).

Ende 2015 belief sich das Gesamtkapital auf CHF 3.7 Mrd., wovon CHF 3.5 Mrd. Kernkapital (Tier 1). Mit risikogewichteten Aktiven von CHF 19.3 Mrd. resultierte eine *BIZ Gesamtkapitalquote* von 19.4% und eine *BIZ CET1 Kapitalquote* von 18.3%, deutlich über den Untergrenzen der Gruppe von 15% respektive 11%.

Aktualisierte Kapital- und Dividendenpolitik

Nach Genehmigung des abschliessenden Vergleichs bezüglich Julius Bär's ehemaliges grenzüberschreitendes US-Geschäft durch das US Department of Justice (den Abschluss eines Gerichtsverfahrens vorausgesetzt) und dem Abschluss der IWM-Integration hat die Gruppe ihre Kapital- und Dividendenpolitik aktualisiert.

Gemäss den gegenwärtigen regulatorischen Bestimmungen muss Julius Bär jederzeit über eine (phase-in) *BIZ Gesamtkapitalquote* von mindestens 12%, eine *BIZ Kernkapitalquote* (Tier 1) von mindestens 9.6% sowie eine (phase-in) *BIZ CET1 Kapitalquote* von 7.8% verfügen. Das temporäre, antizyklische Polster der SNB für schweizerische Hypotheken muss diesen Vorgaben hinzugefügt werden. Dadurch erhöhen sich die oben erwähnten

Mindestanforderungen um 0.2 Prozentpunkte. Unter Berücksichtigung der regulatorischen Mindestanforderungen und der Interessen unserer Kunden, AT1-Investoren und Aktionäre, erachtet die Gruppe die bisherige Untergrenze von 15% für die (phase-in) BIZ Gesamtkapitalquote weiterhin als angemessen. Gleichzeitig führt die Gruppe eine neue Untergrenze für die (phase-in) BIS CET1 Kapitalquote von 11% ein.

Nebst dem ständigen Augenmerk auf die Kapitalquoten hat Julius Bär beschlossen, eine nachhaltige und besser vorhersehbare Dividendenpolitik festzulegen, bei der die ordentliche Ausschüttungsquote auf gegen 40% des adjustierten Konzerngewinns ansteigen wird. Sofern nicht wichtige Umstände dagegensprechen, sollte die ordentliche Dividende pro Aktie mindestens dem entsprechenden Betrag des Vorjahres entsprechen. Bei seinen Dividendenvorschlägen wird der Verwaltungsrat jederzeit das Geschäftsumfeld, den Marktausblick sowie jeglichen bedeutenden kurzfristigen Investitionsbedarf und entsprechende Investitionsmöglichkeiten berücksichtigen. Der Verwaltungsrat wird die Kapitalsituation sporadisch überprüfen und, falls gerechtfertigt, eine Spezialdividende oder ein Aktienrückkaufprogramm ins Auge fassen.

Stand der IWM-Integration

Der Vermögenstransfer der IWM-Transaktion wurde am vereinbarten „Long Stop“-Datum Ende Januar 2015 beendet, genau zwei Jahre nach dem Principal Closing der Transaktion. Die separate Übertragung des IWM-Geschäfts in Indien mit verwalteten Vermögen von CHF 6 Mrd. erfolgte im September 2015.

Aufteilung der verwalteten Vermögen nach Anlageklassen

	31.12.2015	31.12.2014
Aktien	27%	26%
Anlagefonds	23%	24%
Kundeneinlagen	21%	21%
(Wandel-)Anleihen	19%	19%
Strukturierte Produkte	5%	5%
Geldmarktpapiere	4%	4%
Andere	1%	1%

Nach der Integration des Indien-Geschäfts und unter Berücksichtigung der abschliessenden Akquisitionsanpassungen beliefen sich die IWM-Vermögen zu Marktwerten am Jahresende 2015 auf CHF 60 Mrd. Basierend auf den Vermögenswerten an den jeweiligen Übertragungsdaten wurden Kundenvermögen von fast CHF 59 Mrd. transferiert. Die Gruppe hat somit ihr Ziel, mindestens CHF 57 Mrd. zu übertragen, erreicht.

Die extrapolierte Bruttomarge auf den verwalteten IWM-Vermögen kletterte auf 88 Basispunkte (2014: 86 Basispunkte), über dem Ziel von 85 Basispunkten, das bei der Bekanntgabe der Akquisition 2012 gesetzt wurde.

Im Zusammenhang mit IWM sind weitere Transaktions-, Restrukturierungs- und Integrationskosten in Höhe von CHF 57 Mio. angefallen, die durch einen Beitrag von CHF 28 Mio. der Bank of America Merrill Lynch im ersten Halbjahr 2015 für akquisitionsbedingte Leistungszahlungen teilweise ausgeglichen wurden. Unter Einbezug der daraus resultierenden Transaktions-, Restrukturierungs- und Integrationskosten in Höhe von netto CHF 29 Mio. im ersten Halbjahr 2015 belaufen sich die gesamthaft verbuchten Kosten seit Beginn der Transaktion auf CHF 381 Mio. Die Schätzung für die gesamten Transaktions-, Restrukturierungs- und Integrationskosten wurde von rund CHF 435 Mio. auf rund CHF 420 Mio. gesenkt.

Aktualisierte operative Ziele

Nach der Beurteilung der jüngsten operativen Performance der Gruppe, deren mittelfristigen Investitionen in Grösse und Qualität sowie des aktuellen Ausblicks auf das Geschäfts- und Marktumfeld hat Julius Bär entschieden, den mittelfristigen Zielbereich für die adjustierte Cost/Income Ratio (wie immer ohne Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste) von 65-70% auf 64-68% anzupassen. Die Zielbereiche für die adjustierte Vorsteueremarge von mindestens 30 Bp und des Netto-Neugeldzuflusses von 4-6% bleiben bestehen. Bei dieser Zielsetzung geht die Gruppe vom gegenwärtigen Wechselkursverhältnis des Schweizer Frankens gegenüber anderen Leitwährungen aus.

KONSOLIDIERTE BILANZ

	31.12.2015 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2014 <i>Mio. CHF</i>	Veränderung <i>in %</i>
Aktiven			
Forderungen gegenüber Banken	6 901.1	8 922.6	-22.7
Kundenausleihungen ¹	36 380.9	33 669.1	8.1
Handelsbestände	8 984.0	7 424.2	21.0
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	16 572.5	14 597.3	13.5
Goodwill und andere Immaterielle Vermögenswerte	2 316.4	2 363.9	-2.0
Sonstige Aktiven	12 960.6	15 256.7	-15.0
Bilanzsumme	84 115.5	82 233.8	2.3
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	4 672.0	5 190.2	-10.0
Kundeneinlagen	64 781.4	61 820.5	4.8
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value	4 263.1	4 399.3	-3.1
Sonstige Passiven	5 457.1	5 486.0	-0.5
Total Verbindlichkeiten	79 173.5	76 896.0	3.0
Eigenkapital der Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG	4 935.6	5 328.7	-7.4
Minderheitsanteile	6.4	9.1	-
Total Eigenkapital	4 942.0	5 337.8	-7.4
Bilanzsumme	84 115.5	82 233.8	2.3
Kennzahlen zur Leistungsmessung			
Verhältnis von Ausleihungen zu Einlagen	0.56	0.54	-
Buchwert pro ausstehende Namenaktie (CHF) ²	23.0	24.6	-6.4
Eigenkapitalrendite (ROE) ³	8.3%	16.3%	-
BIZ-Statistiken			
Risikogewichtete Aktiven	19 294.8	16 977.7	13.6
BIZ Kernkapital (Tier 1)	3 534.2	3 739.6	-5.5
BIZ Gesamtkapitalquote	19.4%	23.4%	-
BIZ CET1 Kapitalquote	18.3%	22.0%	-

¹ Hauptsächlich Lombardkredite und Hypothekenausleihungen an Kunden

² Basierend auf dem Total Eigenkapital der Aktionäre

³ Adjustierter Konzerngewinn/durchschnittliches Eigenkapital der Aktionäre abzüglich Goodwill

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM JAHR 2015

Die zunehmende zyklische Divergenz zwischen den Schwellen- und den Industrieländern führte 2015 in den meisten Anlageklassen zu einer erhöhten Volatilität. Zusammen mit dem anhaltend niedrigen Zinsumfeld bot sich der Gruppe reichlich Gelegenheit, ihre hochstehende Beratungs- und Anlagekompetenz unter Beweis zu stellen. Gleichzeitig haben wir weiter in unser differenziertes Serviceangebot investiert.

Die erfolgreiche Übertragung des International-Wealth-Management-Geschäfts von Merrill Lynch¹ in Indien im September 2015 markierte den letzten Schritt dieser bedeutenden Transaktion, durch die Julius Bär zur internationalen Referenz im Private Banking wurde.

Julius Bär lancierte das Projekt zur weltweiten Erneuerung seiner Kernbankenplattformen. Dies soll sich in einem verbesserten Kundenerlebnis, einer erhöhten operativen Effizienz und grösserer Flexibilität durch die Harmonisierung der Verarbeitungsplattformen niederschlagen. Im Rahmen eines schrittweisen Vorgehens wurde das Projekt in Asien gestartet. Auf dieser Basis soll es voraussichtlich im Jahr 2017 in weiteren Regionen umgesetzt werden. Der Erneuerungsprozess ist Teil der normalen Betriebs- und Finanzplanung der Gruppe. Die eigenständige europäische Buchungsplattform, die von Commerzbank International SA Luxembourg 2016 erworben wird, läuft auf dem gleichen System wie die Zielplattform von Julius Bär. Sie wird uns mehr Flexibilität für unser europäisches Geschäft bieten und die Umsetzung unseres globalen Banking-Plattform-Projekts stärken.

Insgesamt verursacht der wachsende internationale Trend zu mehr Angemessenheit in der Kundenberatung erhebliche Investitionen in IT-Tools, um die angepassten Beratungsprozesse zu unterstützen. Der deutlich verbesserte Beratungsprozess von Julius Bär mit seinem neuen Serviceangebot *Julius Baer – Your Wealth* wird derzeit weltweit eingeführt. Er zielt darauf ab, unseren Kunden in allen geografischen Regionen eine angemessene, konsistente und einheitliche Beratung erster Qualität zu bieten.

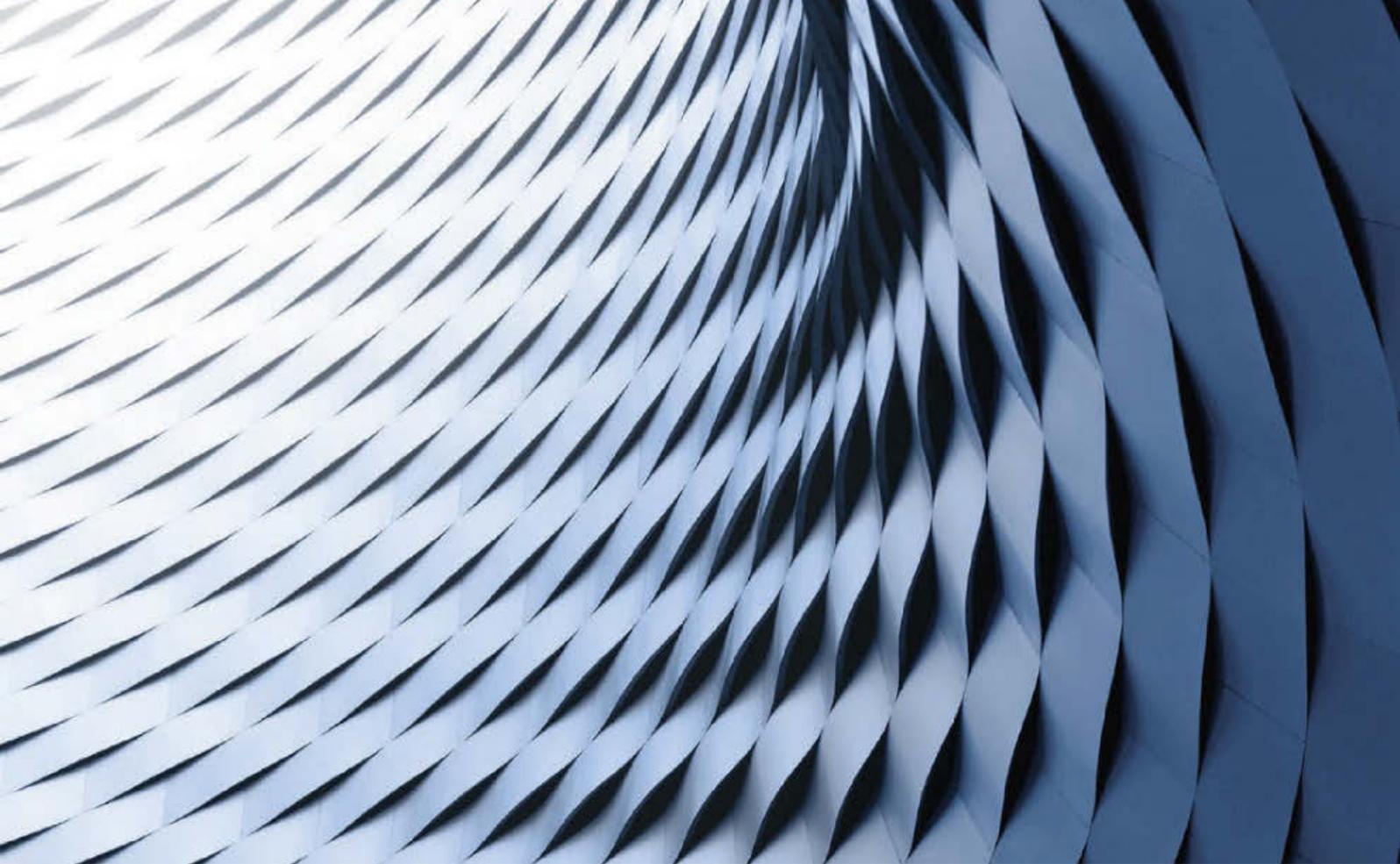
Damit werden ein qualitativ hochstehendes Kundenerlebnis sowie die Einhaltung der lokalen Richtlinien und Vorschriften sichergestellt.

Die Gruppe hat ihre Compliance- und Risikomanagement-Funktionen und die wichtigsten Geschäftsprozesse weiter auf die wachsenden internationalen Trends und steigenden Standards ausgerichtet. Die Einstufung qualifizierter Steuerstrafaten als eine Vortat zur Geldwäscherei in mehreren Ländern führte zu angepassten Massnahmen der Gruppe zur weiteren Stärkung der Geldwäschereibekämpfung. Die entsprechenden umfassenden Compliance-Schulungen speziell der kundenorientierten Mitarbeitenden wurden fortgeführt. Der globale Trend in Richtung formalisierter interner Kontrollmechanismen hat sich weiter beschleunigt. Obwohl dies ebenfalls zu höheren Verwaltungskosten beiträgt, konnten sie dank unserem fokussierten Geschäftsmodell effektiv eingeführt werden.

Die überarbeitete Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MIFID II) in der EU und ein ähnlicher anstehender Gesetzesentwurf in der Schweiz (Finanzdienstleistungsgesetz), die voraussichtlich 2018 in Kraft gesetzt werden, werden massgeblich bestimmen, wie Finanzdienstleistungen und -instrumente angeboten werden können. Derzeit läuft die Analyse- und Designphase.

Am 1. Januar 2015 trat das US-Steuergesetz FATCA auch für Konten von juristischen Personen in Kraft. Alle relevanten Unternehmenseinheiten von Julius Bär sind gemäss FATCA registriert. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurden die Mitarbeitenden im Back-Office und mit Kundenkontakt entsprechend geschult.

¹ Ausserhalb der USA



Anfang Juni 2015 wurden die rechtlichen Grundlagen für den automatischen Informationsaustausch (AIA) in Steuerangelegenheiten zwischen der Schweiz und Partnerstaaten dem Parlament vorgelegt. Die Schweiz und die EU haben am 27. Mai 2015 ein AIA-Abkommen unterzeichnet. Der globale AIA-Standard der OECD wurde im neuen Abkommen vollumfänglich aufgenommen. Die ersten Datensätze sollten ab 2018 ausgetauscht werden. Damit wird das bilaterale, seit 2005 geltende Zinsbesteuerungsabkommen ersetzt. Sobald AIA angewendet wird, kann die Regularisierung der Vergangenheit mit den Nachbarländern und den wichtigsten EU-Mitgliedsstaaten als weitgehend abgeschlossen angesehen werden. Die Anforderungen für die Umsetzung der dem AIA zugrunde liegenden Common Reporting Standards wurden definiert. Dabei wurden auch Erfahrungen und Synergien aus FATCA sowie strategischen Initiativen genutzt, die alle Buchungszentren der Gruppe abdecken.

Angesichts des internationalen Trends zu Steuertransparenz hielten wir an einer konstruktiven, proaktiven Haltung gegenüber unseren Kunden fest, um allfällige offene Steuerfragen zu klären. Im Januar 2016 erhielt Julius Bär vom US Department of Justice die finale Zustimmung zum Vergleich

betreffend das ehemalige grenzüberschreitende US-Geschäft der Gruppe sowie zur Vergleichszahlung von insgesamt USD 547.25 Mio., wofür wir eine entsprechende Rückstellung gebildet haben. Der Vergleich unterliegt der gerichtlichen Beurteilung.

Wir haben unsere Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern Bank of America Merrill Lynch, Bank of China, Macquarie und Bank Leumi fortgeführt. Dadurch können wir sehr wohlhabenden Privatpersonen, Unternehmern und Family Offices Beratungen und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Corporate Finance und Anlagelösungen anbieten, die über die traditionelle Vermögensverwaltung hinausgehen.

Mit der neuen Werbekampagne *Visionary Thinking*, die Mitte Mai 2015 global eingeführt wurde, positioniert sich die Gruppe nachhaltig als visionärer Marktführer im internationalen Private Banking. Sie ergänzt unsere erfolgreiche Partnerschaft mit FIA Formula E, die 2015 bis 2019 verlängert wurde. Julius Bär wurde 2015 an den Global Private Banking Awards zum siebten Mal in Folge von den renommierten *Financial Times*-Publikationen *PWM Professional Wealth Management* und *The Banker* als *Best Private Bank for Growth Strategy* ausgezeichnet.

Globale Präsenz

Europe



Schweiz



Unsere Standorte in anderen Teilen der Welt



- Hauptsitz
- Standort
- Buchungszentrum
- Julius Bär Wealth Management AG (Erlenbach/Zürich), strategische Mehrheitsbeteiligung von 60% (vormals TFM Asset Management AG)
- GPS, strategische Mehrheitsbeteiligung von 80%
- NSC Asesores, strategische Minderheitsbeteiligung von 40%
- Kairos Julius Baer SIM SpA, strategische Minderheitsbeteiligung von 19.9% an ihrer Muttergesellschaft (2016 geplante Erhöhung auf 80%)
Julius Bär ist in Mailand durch Julius Baer Fiduciaria s.r.l. vertreten.

¹ Zusätzliche Advisory-Standorte in Bangalore, Chennai, Kalkutta und Neu-Delhi

UNSERE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

Schweiz

Unser Heimmarkt im Herzen Europas ist eine geografisch und kulturell sehr vielfältige Region. Obwohl die Schweiz als reifer Vermögensverwaltungsmarkt angesehen wird, bietet sie weiteres Wachstumspotenzial. Dank unserem umfassenden Netzwerk von Niederlassungen in allen Landesteilen, unserer starken Marke, unserem spezialisierten Angebot und der wachsenden Basis von qualifizierten Kundenberatern konnte der Netto-Neugeldzufluss im Jahr 2015 gut gehalten werden, während die Profitabilität trotz der marktbedingten Ertragschwankungen weitgehend gewahrt werden konnte.

Der Markt Schweiz, zusätzlich zum Global-Custody-Geschäft der Gruppe, kam am 1. Oktober 2015 neu unter die Leitung von Barend Fruithof. Er trat die Nachfolge von Giovanni M. S. Flury an, der per 1. Januar 2016 Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe wurde. Mit der Einführung von massgeschneiderten Angeboten für jedes unserer drei Segmente, Ultra High Net Worth Individuals (UHNWI), HNWI und Custody-Kunden, wollen wir die Wachstumsdynamik im Jahr 2016 weiter beschleunigen. Zur Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele wird das im Herbst 2015 in der Schweiz neu eingeführte Beratungs- und Serviceangebot *Julius Baer – Your Wealth* (siehe Seite 15) eine zentrale Rolle spielen. Das Segment UHNWI wird in einer separaten Einheit organisiert und um spezialisierte Custody-Angebote ergänzt, so dass wir die komplexen Anforderungen dieser Kunden noch besser erfüllen können.

Ergänzt durch massgeschneiderte regionale und segmentspezifische Marketinginitiativen, zielen diese Massnahmen letztlich darauf ab, den Marktanteil von Julius Bär in unserem Heimmarkt Schweiz deutlich zu erhöhen. Entsprechend wurde das oberste Führungsteam weiter verstärkt und auch geografisch neu ausgerichtet. Der Fokus bleibt auf den wichtigen Wirtschaftszentren, die von den jeweiligen Standorten in Zürich, Basel, Genf, Lausanne und im Tessin betreut und geleitet werden. Die Marktstrategie aller anderen Standorte (inkl. Bern und Luzern) wird nun durch eine einheitliche Führung koordiniert.

Nach dem grossen Erfolg unserer Edelweiss Mandate, die auf die Anforderungen der inländischen Investoren zugeschnitten sind, haben wir Anfang Februar 2015 den Edelweiss Fund erfolgreich eingeführt. In Basel hat Julius Bär am 3. April 2015 das 15-jährige Bestehen gefeiert. Anfang Dezember 2015 erhielt Julius Bär von der renommierten *Financial Times*-Publikation *The Banker* die Auszeichnung als *Bank des Jahres in der Schweiz*.

Europa

Dank seiner grossen Vermögenskonzentration und der vielschichtigen kulturellen Nähe zur Schweiz bleibt Europa ein wichtiger Pfeiler in der Private-Banking-Gesamtstrategie von Julius Bär. Angesichts des anhaltenden Trends zu Steuertransparenz ermutigt Julius Bär seine Kunden weiterhin, allfällige Steuerprobleme der Vergangenheit aktiv anzugehen. Dieser Prozess beeinflusste die Netto-Neugeldentwicklung im Jahr 2015 in einigen Ländern wiederum negativ, wogegen die Netto-Neugeldzuflüsse in Europa insgesamt positiv waren.

Deutschland ist nach wie vor eine der attraktivsten Vermögensverwaltungsdestinationen in Europa und ein wichtiger Markt für Julius Bär, sowohl lokal als auch von der Schweiz aus betreut. Der klare Fokus auf das Private Banking, der gute Ruf und die solide finanzielle Basis unseres deutschen Inlandsgeschäfts wurde von bestehenden und neuen Kunden weiterhin sehr geschätzt. Durch unser Netzwerk von acht Standorten im ganzen Land und die stetig wachsende Basis erfahrener Kundenberater wird dieser fragmentierte und reife Markt sehr zugänglich. Dies trug 2015 zum weiterhin erfreulichen Netto-Neugeldzufluss und der anhaltend profitablen Entwicklung des Inlandsgeschäfts im Private Banking bei.

Die Buchungsplattform der Bank Julius Bär Europe AG in Frankfurt unterstützt das gesamte lokale Private-Banking-Geschäft und dessen umfassendes Angebot. Zudem dient es als Custody-Plattform für Kunden von Julius Bär, die von anderen EU-Standorten aus beraten werden. Die Funktionalität der Plattform wurde aktualisiert und erweitert, um dem sich ändernden regulatorischen Umfeld sowie den steigenden Geschäftsvolumina gerecht zu werden.

Durch eine Vielzahl von Sponsoring-Aktivitäten und damit verbundene Kundenveranstaltungen haben wir die Marke Julius Bär in Deutschland weiter gestärkt. In ihrem jährlichen Mystery-Test *Tops 2016* wurde die Bank vom Finanzverlag *Fuchsbriefe* als Nummer 1 der Schweizer Privatbanken geehrt.

In der attraktiven Benelux-Region betreuen unsere aktuellen Standorte in den Niederlanden und Luxemburg eine breite Kundenbasis mit einer starken internationalen Ausrichtung sowie Family Offices. Die Geschäftsaktivitäten wurden erfolgreich gestrafft, was in einer Stabilisierung der Vermögensbasis, verbesserter Profitabilität und einer soliden Grundlage für künftiges Wachstum resultierte. Die im Dezember 2015 angekündigte Übernahme von Commerzbank International SA Luxembourg wird unseren lokalen Aktivitäten erhebliche Grössenvorteile verschaffen. Diese vollkonzessionierte Bank mit ihrer stabilen Basis an europäischen Kunden und eigenem Buchungszentrum eröffnet uns in dieser Region und darüber hinaus erhebliche Möglichkeiten.

In Südeuropa verzeichnete unser Büro in Madrid deutliche Fortschritte bei der Positionierung von Julius Bär als spezialisiertem Vermögensverwalter mit einem differenzierten Angebot für anspruchsvolle Kunden. Die starke Präsenz in den Medien und gut aufgenommene Marketing-Events trugen zu einem erfreulichen Netto-Neugeldzufluss bei.

Julius Bär Monaco erhielt Anfang 2015 eine neue Leitung. Wir konnten die starke Geschäftsdynamik des Vorjahres noch weiter beschleunigen und Netto-Neugeldzuflüsse in Rekordhöhe erzielen, womit wir unseren Marktanteil deutlich erhöhten. Unser erfolgreicher Umzug aus vier verschiedenen Gebäuden in zwei exklusive Liegenschaften hat unsere Wahrnehmung und das Kundenerlebnis an diesem wichtigen Standort und Buchungszentrum der Gruppe weiter erhöht.

In Italien konzentrieren sich unsere Vermögensverwaltungsaktivitäten auf unsere Partnerschaft mit Kairos Julius Baer SIM SpA. Die Beteiligung von Julius Bär an ihrer Muttergesellschaft soll 2016 von derzeit 19.9% auf 80% erhöht werden, gefolgt von einem teilweisen lokalen Börsengang. Mit diesem

Schritt nutzen wir die starke Entwicklung der Partnerschaft. Sie wird die aktuelle Wachstumsdynamik beschleunigen und damit unsere Position im italienischen Vermögensverwaltungsmarkt weiter stärken.

In London wurden sowohl die operative Struktur als auch die Produktpalette und die Dienstleistungen überprüft und gestrafft. Dies resultierte in einem soliden Netto-Neugeldzufluss und einer verbesserten Profitabilität. Ziel ist es, ein auf Grossbritannien ausgerichtetes Angebot zu entwickeln, das von den Hauptstärken von Julius Bär als reinem Vermögensverwalter profitiert und so das riesige Potenzial dieses Marktes erschliesst. Unsere erfolgreiche Marketing-Zusammenarbeit mit dem British Museum wurde ausgeweitet und um eine Reihe von Abendveranstaltungen ergänzt.

Der wachsende Vermögensverwaltungsmarkt in Irland wird von unserem Büro in Dublin bedient. Es wird als Niederlassung von Julius Baer International Limited mit Sitz in London geführt.

Russland, Zentral- & Osteuropa

Diese grosse und heterogene Region ist weiterhin geprägt von geopolitischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, die das Kundenverhalten und die allgemeinen Geschäftsaussichten deutlich beeinflussten. Vermögenserhalt blieb ein vorrangiges Thema der Kunden, was sich in erhöhter Barhaltung, einem gewissen Abbau der Fremdfinanzierung und einer starken Verschiebung zu Advisory- und verwalteten Lösungen zeigte. Insgesamt lastete dies auf der Profitabilität und drückte den Netto-Neugeldzufluss, der dennoch deutlich im positiven Bereich blieb.

Die längerfristigen Aussichten für die Region sind jedoch intakt. Dank der wachsenden Reputation von Julius Bär als führende Schweizer Privatbank und als Arbeitgeber erster Wahl konnten wir unsere Marktstellung verbessern und Wachstumschancen nutzen. Als Ergänzung zu unserem Standort in Moskau betreut unsere schnell wachsende Basis an spezialisierten Kundenberatern diese attraktive Region von unseren Standorten in Singapur, London, Luxemburg, Monaco, Genf, Zürich und Wien sowie neu auch von Hongkong aus. Die geografische Abdeckung der Region wird durch zusätzliche

Kundenberater und Teams weiter ausgebaut, unterstützt durch spezialisierte Anlageangebote, spezifische Kundenveranstaltungen und Sponsoring-Aktivitäten.

Asien

Asien umfasst weiterhin viele der weltweit am schnellsten wachsenden Länder bezüglich Vermögen und Anzahl HNWI. Deren Vermögen soll sich bis zum Ende des Jahrzehnts verdreifachen, angeführt von China auf absoluter und von Indien auf relativer Basis, wie dies der *Julius Baer Wealth Report: Asia* gezeigt hat, der Ende Oktober 2015 bereits zum fünften Mal veröffentlicht wurde.

Julius Bär betreut diese grosse und vielseitige Region als zweiten Heimmarkt von mehreren Standorten aus, darunter die beiden Buchungszentren in Singapur und Hongkong. Seit dem 1. Januar 2016 wird die Region Asien-Pazifik von Jimmy Lee Kong Eng geleitet. Er löste Dr. Thomas R. Meier ab, der in die Schweiz zurückkehrte und die Funktion Head of Corporate Sustainability übernahm.

Wir haben unser Angebot erweitert, um so den wachsenden Ansprüchen unserer lokalen Kundschaft besser gerecht zu werden. In Anerkennung unseres offenen Ansatzes bei der Wahl von Anlageprodukten und unserer proaktiven Beratungshaltung erhielt Julius Bär an den *Global Wealth Awards 2015* von *Private Banker International* die Auszeichnung *Most Effective Investment Service Offering*. Nach einem sehr geschäftigen ersten Halbjahr 2015 liess die Kundenaktivität marktbedingt im zweiten Semester zunehmend nach, was zu einer Verlangsamung der Geschäftsdynamik und des Ertragswachstums führte. Der Netto-Neugeldzufluss blieb jedoch substantiell.

Unterstützt wurden unsere Aktivitäten in Asien durch eine Reihe von Veranstaltungen sowie von hochkarätigen Sponsoringaktivitäten. In Anerkennung unserer Leistungen und kompromisslosen Kundenorientierung gewann Julius Bär zwei Auszeichnungen bei den *WealthBriefingAsia Awards 2015*, als Gewinner in der Kategorie *Pure Play Private Bank* in Hongkong und Singapur. Zudem wurde Julius Bär von *The Asset* zum sechsten Mal in Folge als *Beste Boutique-Privatbank in Asien* ausgezeichnet.

JULIUS BAER – YOUR WEALTH

Ihre Anlagebedürfnisse sind so individuell wie Sie. Deshalb verfolgen wir bei Julius Bär für die Verwaltung Ihres Vermögens einen 360-Grad-Ansatz. *Julius Baer – Your Wealth* ist unser Versprechen, Ihre finanziellen, geschäftlichen und persönlichen Ziele vollständig zu verstehen und Ihnen für alle Ihre Anliegen die passende Anlagelösung zu bieten.

Das erweiterte Serviceangebot *Your Wealth* baut auf unserer gewachsenen Leidenschaft für erstklassigen Service auf. Unsere Kundenberater und Experten sind für Sie da, wann und wie Sie es wünschen, sei es einmal pro Woche für regelmässige Portfolio-Aktualisierungen oder einfach als kompetente Gesprächspartner für Ihre eigenen Anlageideen.

Ganz gleich, welche Anforderungen Sie haben: Unsere Lösung für Sie basiert auf umfangreichem Research, umfassender Erfahrung und unserer offenen Produkt- und Dienstleistungsplattform, die ein stetig wachsendes Anlageuniversum abdeckt.

Unsere erfahrenen Spezialisten helfen Ihnen, Ihr Vermögen langfristig ganzheitlich zu verwalten. Unsere Beratung passt sich den Veränderungen Ihrer Ansprüche an. Das bietet Ihnen die Gewissheit, dass wir Sie in jeder Phase gezielt und entsprechend Ihrer gewählten Anlagestrategie sowie gemäss Ihren Interessen und persönlichen Zielen unterstützen.

Julius Baer – Your Wealth wurde in der Schweiz im September 2015 lanciert und wird weltweit zwischen 2016 und 2018 eingeführt.

Zur Erzielung von organischem Wachstum konzentrieren wir uns derzeit auf fünf Schlüsselmärkte: Festlandchina, Hongkong, Indonesien, Singapur und Indien. Um deren Durchdringung zu erhöhen, laufen gezielte Initiativen zur Erweiterung unserer Kundenberaterbasis, zur Nutzung unserer lokalen Anlagekompetenz und zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren engagierten Partnern in der Region. Ende 2015 gaben wir eine Beteiligung von 5% an der NYSE-kotierten Jupai Holdings Ltd. bekannt, einem führenden Drittanbieter von Vermögensverwaltungsdiensten in China, womit wir Einblick in eines der erfolgreichsten Vermögensverwaltungsunternehmen des chinesischen Festlands erhalten.

Opportunistisches Wachstumspotenzial sehen wir auch in anderen asiatischen Märkten wie Malaysia, den Philippinen und Thailand. Unser auf Japan ausgerichtetes Geschäft konzentriert sich auf unsere Mehrheitsbeteiligung an TFM Asset Management AG, die Ende 2015 in Julius Bär Wealth Management AG umbenannt wurde. Wir investieren weiterhin in unsere Aktivitäten mit japanischen Kunden, sowohl international als auch lokal über unsere Niederlassung in Tokio, was zu einer verbesserten Profitabilität führte. Die Präsentation des zweiten *Julius Baer Wealth Report: Japan* in der Schweizer Botschaft in Tokio wurde von den Gästen und einigen der einflussreichsten Wirtschaftsmedien Japans sehr gut aufgenommen.

Die Integration des IWM-Geschäfts in Indien wurde Ende September 2015 erfolgreich abgeschlossen. Das lokale Geschäft wird von fünf Standorten aus geführt. Damit ist Julius Bär einer der grössten und am besten etablierten ausländischen Vermögensverwalter. Wir wollen uns das grosse Vermögensbildungspotenzial Indiens durch den Ausbau unserer Basis erfahrener Kundenberater, die Erweiterung der Dienstleistungspalette und die Konzentration auf Beratungskompetenz erschliessen. In den globalen Märkten für indische Staatsangehörige mit Domizil im Ausland haben wir unsere Basis an Kundenberatern an mehreren Standorten weiter ausgebaut. Diese Bemühungen führten im Jahr 2015 zu einer erfreulichen Netto-Neugeldentwicklung.

Östliches Mittelmeer, Naher Osten & Afrika

Dieses geografische Gebiet ist für Julius Bär unverändert eine wichtige Wachstumsregion. Trotz eines schwierigen politischen Umfelds in einigen dieser Märkte und der generell negativen Auswirkung fallender Ölpreise konnten wir die Geschäftsdynamik insgesamt aufrechterhalten. Dank unserer sich beschleunigenden Marktdurchdringung erzielten wir, bei mehrheitlich solider Profitabilität, einen ausgezeichneten Netto-Neugeldzufluss.

Wir konnten unsere Abdeckung der Region erweitern, insbesondere durch die Erhöhung der Anzahl Kundenberater in unserer regionalen Drehscheibe in Dubai. Um die Flexibilität bei der Anpassung unseres Angebots für den lokalen Anlagebedarf zu vergrössern, haben wir vor Ort Funktionen unserer Investment Solutions Group etabliert. Zudem haben wir einen lokalen Aktienfonds lanciert, der in Zusammenarbeit mit einem Partner vor Ort gegründet wurde.

Einige Märkte auf dem afrikanischen Kontinent bieten Julius Bär dank unserer globalen Anlagerfahrungen und Serviceorientierung attraktive Wachstumschancen, insbesondere bei etablierten internationalen Unternehmen sowie der aufstrebenden Klasse der lokalen Geschäftsinhaber.

Israel

Ende März 2015 haben wir die Kundenbeziehungen und Vermögenswerte der Leumi Private Bank AG in der Schweiz erfolgreich auf die Plattform von Julius Bär übertragen. Damit haben wir unsere Abdeckung des attraktiven israelischen Markts deutlich gestärkt, und Julius Bär wurde als eine der führenden ausländischen Privatbanken für israelische Kunden fest etabliert. Parallel dazu hat das strategische Kooperationsprogramm mit Bank Leumi an Fahrt gewonnen und erste solide Netto-Neugeldzuflüsse erzielt.

Die Entwicklung des Neugeschäfts blieb im Berichtszeitraum sehr erfreulich. Es trug zur erweiterten Basis der verwalteten Vermögen bei und führte zu einem soliden Ergebnis. Wir zielen weiterhin auf die bedeutenden Wachstumsaussichten Israels ab, sowohl im Inland als auch in der globalen

israelischen Gemeinschaft. Das Angebot umfasst erstklassige Vermögensverwaltungs­lösungen und Zugang zu den globalen Markt­informationen unserer Gruppe.

Lateinamerika

Aufbauend auf unserer Präsenz in mittlerweile sechs Ländern und dank der lokal stetig steigenden Bekanntheit der Marke Julius Bär zielen wir darauf ab, unsere Geschäftsaktivitäten in Lateinamerika weiter auszubauen. Nach einem erfreulichen ersten Halbjahr 2015 verlangsamte sich die Geschäftsdynamik in dieser Region etwas, worin sich die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen und Marktverhältnisse widerspiegeln. Allerdings war die Entwicklung der einzelnen Länder sehr unterschiedlich, was uns ermöglichte, insgesamt positive Netto-Neugeldzuflüsse zu erzielen.

Trotz der Schwierigkeiten in Brasilien bietet der Grossteil der Region mit einer soliden Vermögensbildung weiterhin hohes Wachstumspotenzial. Unsere Standorte in Panama und Uruguay erhielten eine neue Leitung, um das von dort aus betriebene Geschäft und das damit verbundene Wachstum weiter zu unterstützen und die Neuausrichtung in Uruguay zu stärken, wo die Umwandlung von einer Bank in eine Vertretung vorgenommen wurde.

Wir prüfen Möglichkeiten zur Entwicklung einer starken inländischen Präsenz in ausgewählten Märkten. Dabei dient unsere erfolgreiche Beteiligung von 80% an GPS als Modell. GPS, der grösste unabhängige Vermögensverwalter in Brasilien, hat seit Beginn unseres Engagements 2011 ein sehr starkes Wachstum gezeigt, obwohl die schwierigen Marktbedingungen seit 2014 dieses Wachstum verlangsamt haben. Während sich die Erträge gut behaupteten, wurden sie, gemessen in Schweizer Franken, von negativen Wechselkurseffekten beeinflusst. Die Übernahme einer Minderheitsbeteiligung von 40% an NSC Asesores, dem führenden Finanzberater in Mexiko, wurde Anfang November 2015 erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Schritt erhielten wir Zugang zu einem der grössten und erfolgsversprechendsten inländischen Vermögensverwaltungsmärkte in Lateinamerika.

Durch gemeinsame Initiativen mit GPS und NSC sowie mit einer Reihe von Sportveranstaltungen haben wir weiter in unsere Markenbekanntheit investiert. Zu Beginn des Jahres haben wir unsere zehnte jährliche Julius Bär Konferenz in Uruguays Badeort Punta del Este mit grossem Erfolg durchgeführt.

Unabhängige Vermögensverwalter und unabhängige Finanzberater

Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten mit Intermediären zählt das Geschäft mit Unabhängigen Vermögensverwaltern (UVV) zu den Kernaktivitäten von Julius Bär. Aufbauend auf unserer starken Stellung im Schweizer Markt haben wir unsere Geschäftsaktivitäten in Asien und Lateinamerika erweitert und andere ausgewählte Märkte wie Monaco, Grossbritannien, Südafrika und den Nahen Osten erschlossen und so unser Wachstum erfolgreich fortgesetzt.

Die Übernahme der Genfer Fransad Gestion SA wurde im November 2015 bekannt gegeben. Dies ergänzt das bestehende UVV-Geschäft von Julius Bär, die in Zürich ansässige WMPartners Vermögensverwaltungs AG, und ermöglicht uns, die erheblichen Kompetenzen beider Firmen an diesen beiden Standorten zu stärken.

Angesichts der zunehmenden Regulierung wurde unsere geografische Abdeckung gestrafft, um die Komplexität zu reduzieren und eine optimale Kundenbetreuung sicherzustellen. So werden Märkte individuell durch spezielle Teams basierend auf dem Domizil der Vermittler und des Kunden bedient. Dadurch maximieren wir die Marktkompetenz und bieten ein konsistentes Kundenerlebnis. Basierend auf der steigenden Nachfrage nach institutionalisierten Beratungsleistungen haben wir uns zudem der besonderen Bedürfnisse von unabhängigen Finanzberatern angenommen und dafür einen spezialisierten Handlungsrahmen gesetzt.

Damit wir unsere Geschäftspartner und Kunden in Anlagefragen besser und zeitnäher unterstützen können, haben wir unsere globale Vertriebsmanagementstrategie weiterentwickelt. Angesichts der Bedeutung des IT-Angebots in diesem Geschäftsbereich haben wir 2015 unsere Online-Tools in der Schweiz deutlich verbessert.

DIE ANLAGE-, BERATUNGS- UND ABWICKLUNGSKOMPETENZ VON JULIUS BÄR

Das Erbringen erstklassiger Beratung in nahezu allen Aspekten der internationalen Anlagetätigkeit ist eine Kernkompetenz von Julius Bär. Die zeitnahe Verfügbarkeit von Anlageeinschätzungen und -empfehlungen sowie deren geeignete Umsetzung in Mandaten und Portfolios über alle Anlageklassen und Märkte hinweg wird durch unsere spezialisierten Einheiten Investment Solutions Group, Markets und Investor Services gewährleistet.

Investment Solutions Group

Investment Solutions Group (ISG) ist das Anlage- und Dienstleistungskompetenzzentrum von Julius Bär. Es erbringt kundenorientierte Dienstleistungen und gestaltet Produkte an den grossen Kompetenzzentren in Zürich und Singapur sowie den wichtigsten Private-Banking-Standorten der Gruppe in Europa, dem Nahen Osten, Asien und Lateinamerika. Um unser Engagement für die Anlageperformance der Kunden weiter zu unterstreichen, wurde Anfang 2016 eine neue Investment-Management-Einheit (IM) geschaffen. Als Zentrum für Anlageberatungs- und Portfolio-Management-Kompetenz (PM) ergänzt IM die bestehende ISG-Einheit und wird von Yves Henri Bonzon geleitet, der am 1. Februar zu Julius Bär stiess.

Unsere Kundenberater und damit auch unsere Kunden haben Zugriff auf ein spezielles Produkt- und Dienstleistungs-Portal, das unsere einheitliche und konsistente Beurteilung der Finanzmärkte und Anlagemöglichkeiten wiedergibt. Dieses Universum umfasst derzeit rund 40 000 Instrumente über mehrere Anlageklassen und stellt die vollständige Einhaltung von Steuer- und Vertriebsvorschriften sicher. ISG hat die Akkreditierung ihrer einzelnen Untereinheiten gemäss ISO 9001 (Standard für ein zertifiziertes Managementsystem) abgeschlossen, was unseren disziplinierten Ansatz und das Streben nach herausragender Qualität untermauert.

Unser Research hat 2015 die Aktienabdeckung weiter von 340 auf 725 Titel ausgebaut. Gleichzeitig wurde das Anleihen-Universum auf 250 aktiv abgedeckte Emittenten erweitert. Es wurde Marketingmaterial für insgesamt rund 11 200 Anleihen zur Verfügung gestellt. Der Ausbau unserer Research-Abdeckung wird in den kommenden Monaten fortgesetzt. Damit wird Julius Bär zu einem

der führenden unabhängigen Buy-Side-Research-Häuser in der Schweiz. Auf der Produkt- und Vertriebsseite lancierte Research eine neue externe State-of-the-art-Plattform für E-Banking-Kunden und Intermediäre.

Als Unterzeichner der von der UNO getragenen Prinzipien für verantwortliche Investitionen (PRI) 2014 haben wir Umwelt-, soziale und Governance-Kennzahlen (ESG) als zusätzliche Kriterien in unsere Entscheidungsfindungs- und Anlagepraktiken eingeführt, worüber wir im jährlichen PRI-Reporting im April 2016 informieren werden. Um das Bewusstsein und die Transparenz der ESG-Dimensionen bei unseren Kunden zu fördern, haben wir unsere Research-Berichte und das Marketingmaterial mit MSCI-ESG-Bewertungen und dem MSCI-ESG-Impact-Monitor für Aktien und Anleihen ergänzt. Unser Fund-Solutions-Team hat in seinen Evaluationsprozess für Fonds das ESG-Score für Fonds von Morningstar integriert, was sich im neu eingeführten Responsible Investment Fund Rating von Julius Bär widerspiegelt.

2015 war geprägt von deflationären Schocks, heftigen Währungsschwankungen und der Ungewissheit über das globale Wachstum. Unser Research war stark gefordert, Ereignisse und Neuigkeiten in den richtigen Zusammenhang zu stellen und sowohl Kundenberater als auch Kundschaft fachlich zu begleiten. Darüber hinaus wurden mehrere Studien zu Trends in verschiedenen Branchen veröffentlicht, mit Vorschlägen, wie Investoren u.a. von Themen wie *globale Bildung*, *Nachfrage im Gesundheitswesen Chinas* sowie *Cyber-Sicherheit* profitieren können.

Investment Solutions & Advisory agiert als ganzheitlicher, kundenzentrierter Geschäftspartner und neutraler Eintrittspunkt zu ISG für alle Kundenberater der Gruppe. Die Einheit bietet eine kontinuierliche, proaktive Unterstützung durch hochkarätige Anlageempfehlungen und erstklassige Beratung sowie aktiven Support während des gesamten Lebenszyklus der Beratungsmandate. Nach der Einführung von *Julius Baer – Your Wealth* (siehe Seite 15) waren die Schweizer Kunden die ersten, welche in den Genuss der zahlreichen Vorteile der neu eingeführten Beratungsmandate

Advice Basic (Beratung für selbst entscheidende Anleger), *Advice Premium* (persönliche Beratung und systematische Überwachung) und *Advice Advanced* (dedizierter Anlageberater und massgeschneiderte Anlagestrategie) kamen.

Aktuelle Trends und Themen wurden im Rahmen unseres Anlagekonzepts *Next Generation* identifiziert und in verschiedenen Gefässen wie Next-Generation-Summits und dem Unternehmensmagazin *Vision* der Gruppe präsentiert. Darüber hinaus stieg die Zahl der Alpha-Konferenzen – eine Plattform, die Kundenberatern direkten Zugang zu Spitzen-Fondsmanagern aus unserer offenen Produkt- und Dienstleistungsplattform gewährt –, von initial zwei auf sechs erfolgreiche Konferenzen in Dubai, Genf, Zürich, London, Tel Aviv und Nassau. Erstmals nahmen auch Kunden teil. Um Afrika als ein vielversprechendes Anlageziel einzuführen, wurde eine langfristige Initiative zur Erarbeitung von Anlageinhalten lanciert.

Das PM ist eine Kernkompetenz von Julius Bär und für die Umsetzung des anspruchsvollen Anlageansatzes der Gruppe in den Kundenportfolios besorgt. Der Schwerpunkt liegt auf der aktiven, verantwortungsbewussten und systematischen Verwaltung von Kundenvermögen sowie der Ausweitung des Angebots über spezifische, auf Regionen fokussierte Mandatslösungen und Portfolio-Fonds. Damit konnte PM weiterhin auf die komplexen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und die Wachstumsdynamik der Gruppe unterstützen.

Die Einheit Fund Solutions ist weiter gewachsen und hat die Prozesse im Zusammenhang mit der Fondsauswahl gestärkt. Um die Anlagerisiken und Chancen bezüglich ESG-Governance zu bewerten, wurden die empfohlenen Fonds einer weiteren vertieften Beurteilung und Analyse unterzogen. Zu jeder Empfehlung ist nun ein Responsible Investment Fund Rating von Julius Bär verfügbar. Das Premium-Solutions-Angebot wurde um eine diversifizierte Palette von führenden Hedge-Fonds sowie um neu lancierte Private-Equity-Initiativen erweitert. Massgeschneiderte Hedge-Fonds und private Marktportfolios ergänzen unsere überzeugende alternative Anlageplattform. Das gesamte

Fondsangebot basiert auf unserer offenen, verwalteten Produktplattform und steht für neutrale Analyse sowie Zugang zu den besten Investmenthäusern und Produkten.

Die Einheit Wealth & Tax Planning (WTP) bietet den Kunden qualitativ hochwertige Beratungen und Dienstleistungen, mit denen die komplexen, vielschichtigen Anlageziele der Kundschaft in praktische, nachhaltige Lösungen überführt werden. Mit der Aufnahme von Indien als letztem IWM-Standort hat WTP seine globale Präsenz erweitert. WTP wurde an den Private Banker International Global Wealth Awards 2015 als *Outstanding Wealth Planning and Trust Provider* gelobt. Die höhere Nachfrage nach unseren Beratungsleistungen sowie nach den Dienstleistungen in der Alters- und Nachfolgeplanung bewirkte einen weiteren Ausbau der lokalen Service-Angebote, was zu einem steigenden Anteil der verwalteten Vermögen für WTP-Lösungen und Beratungsmandate führte.

ISG Asia hat eine strategische Reorganisation erfolgreich implementiert, wodurch das Produkt- und Dienstleistungsangebot und damit das Kundenerlebnis weiter verbessert wurden. Das Zusammenlegen der Einheiten Markets Asia Pacific und ISG Asia ermöglicht der neuen Einheit *Markets ISG Asia*, ein sehr konsistentes Angebot bereitzustellen, bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz und Kundenausrichtung. Die Geschäftstätigkeit war besonders stark in den Bereichen Anlageberatung und PM. Die Einführung einer exklusiven Auswahl von Anlagefonds stiess auf grosses Interesse bei den Kunden. Die Nachfrage nach WTP-Dienstleistungen und -lösungen blieb solide und aufgrund des Einbezugs von Indien als zusätzlichem Markt wird eine weitere Zunahme erwartet.

Markets

Die Einheit Markets richtet sich an Private-Banking-Kunden der Gruppe und bedient bestimmte Direktkundensegmente mit Handelsabwicklung, Produktstrukturierung und Beratungsdienstleistungen in allen Anlageklassen. Markets betreut die offene Architektur der Gruppe in strukturierten Produkten und die Emissionstätigkeit von Julius Bär. Zusammen mit ISG ist sie die zentrale Einheit für den Vertrieb von Finanzlösungen. *Julius Baer Market Link*, eine



Internet-basierte mobile Echtzeit-Plattform für handelsorientierte Kunden, wird ebenfalls von Markets bereitgestellt.

Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, die Obergrenze des Schweizer Franken gegenüber dem Euro aufzugeben, bewirkte am 15. Januar 2015 und den darauf folgenden Tagen beispiellose Währungsschwankungen, verbunden mit deutlich höheren Handelsvolumen auf Kunden- und Anbieterseite Anfang 2015. Analog führten die volatilere Aktienmärkte zu Chancen in strukturierten Produkten, dies trotz der Markteinbrüche in der Schweiz im Januar und in Asien im 3. und 4. Quartal. Der weitere Ausbau unseres Angebots zugunsten der Kunden von Julius Bär, einschliesslich der Einführung der *Markets Toolbox* für unabhängige Vermögensverwalter in der zweiten Jahreshälfte, wurde gut angenommen. Der Anteil Asiens an den Transaktionsaktivitäten stieg auch 2015 weiter deutlich an. 2016 werden wir verstärkt von unseren Technologie-Investitionen profitieren, wie etwa dem 2015 lancierten neuen FX-Risikomanagementsystem.

Investor Services

Als eigenständige Unternehmenseinheit innerhalb des Marktes Schweiz ist Investor Services für Julius Bär strategisch relevant. Sie ist führender spezialisierter Anbieter von Global-Custody-

Dienstleistungen in der Schweiz, Guernsey und Singapur. Unsere Strategie ist das Angebot erstklassiger massgeschneiderter Dienstleistungen und das Erzielen eines herausragenden Wachstums in einem hart umkämpften Markt. Das erreichen wir dank Julius Bär Stellung als engagierter, unabhängiger und internationaler Vermögensverwalter mit umfangreichen Kapazitäten als Depotbank und Verwahrstelle. Die Custody-Vermögen beliefen sich Ende Dezember 2015 auf CHF 86 Mrd.

Investor Services sind mit ihrer Wachstumsstrategie trotz widriger Marktbedingungen (negatives Zinsumfeld) auf gutem Weg. Sie geniessen einen ausgezeichneten Ruf in ausgewählten Märkten und bedienen institutionelle und kollektive Investoren wie Pensionskassen, Stiftungen, Versicherungen, Vermögensverwalter und Berater sowie Fondsmanager und -administratoren. In Zukunft wird ein besonderer Schwerpunkt auf massgeschneiderte Custody-Dienstleistungen für Family Offices und UHNWI-Kunden gelegt. Wir wollen ein führender Anbieter von Global-Custody-Dienstleistungen in Europa und Asien sein. Dieses Ziel fusst auf unserem Angebot eines länderspezifischen Expertenwissens und kundenorientierter Lösungen, verbunden mit einer breiten Palette professioneller Custody- und Depotbank-Dienstleistungen.

UNSERE MITARBEITENDEN

Ende Dezember 2015 betrug die Zahl der Mitarbeitenden 5 364 (Vollzeitstellen). Der Anstieg um 117 oder 2.2% gegenüber Ende 2014 beinhaltet auch unsere neuen Kollegen, die Mitte März von Leumi Private Bank AG in Genf und Zürich und im September 2015 vom International-Wealth-Management-Geschäft von Merrill Lynch (IWM) in Indien zu uns stiessen. Die Zahl der Kundenberater stieg im Laufe des Jahres von 1 155 auf 1 217.

Mit der finalen IWM-Übertragung verlagerte sich die Mitarbeiterverteilung der Gruppe nach Standort im Jahr 2015 erneut zugunsten der Wachstumsmärkte. Während in unserem Heimmarkt Schweiz immer noch weit mehr als die Hälfte des Mitarbeiterbestandes (57%, gegenüber 59% im Jahr 2014) beschäftigt ist, stieg der Anteil in der Region Asien-Pazifik auf 23% (20%), gefolgt vom Rest Europas mit 12% (13%), Lateinamerika 6% (6%) und dem Mittleren Osten und Afrika 2% (2%).

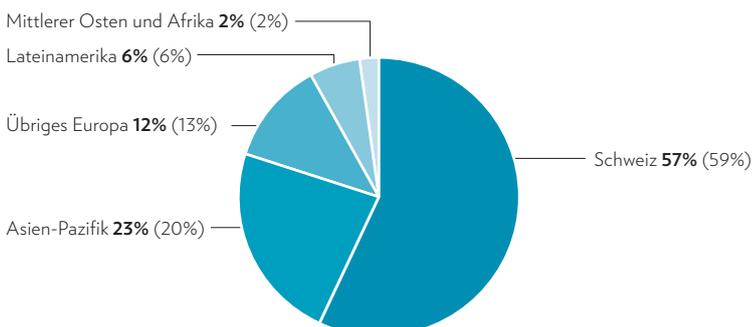
Um die Auswirkungen der kräftigen Frankenaufwertung seit Mitte Januar 2015 auf die Profitabilität der Gruppe einzudämmen, startete Julius Bär Anfang Februar 2015 ein immer noch laufendes Effizienzprogramm. Parallel zur Reduktion des Sachaufwands wurde die Zunahme der Personalkosten durch eine Kombination von Restriktionen bei Neueinstellungen, Umverteilung von Ressourcen sowie Streichung von rund 200 Stellen gedämpft. Angesichts der grossen Kostenbasis der Gruppe in Schweizer Franken konzentrierte sich das Programm besonders auf die Schweiz. Durch die Förderung der Arbeitszeitflexibilität wurden Entlassungen auf

ein Minimum reduziert. Unter Wahrung unserer Verantwortung als bevorzugter Arbeitgeber achten wir weiterhin besonders darauf, Härtefälle zu minimieren. Das zu diesem Zweck verabschiedete spezielle Programm will die Wiederbeschäftigung sicherstellen und war bislang sehr wirkungsvoll. Es wurde im Rahmen der Kostensenkungsanstrengungen bis Ende 2015 teilweise durch freiwillige Gehaltsreduktionen der obersten Führungskräfte finanziert.

Um den Beitrag der Human-Resources-Funktion (HR) zur Umsetzung der Unternehmensstrategie weiter zu erhöhen, kam HR am 1. August 2015 unter eine neue Führung. In die gleiche Richtung gehen Neuerungen bei der Julius Bär Academy, dem spezialisierten Ausbildungszentrum unserer Gruppe. Mit der Gründung eines strategischen Talent Management Centre of Expertise erster Güte sollen erfolgreiche Mitarbeitende durch ein attraktives Weiterbildungsangebot in die Lage versetzt werden, ihre Karriere voranzubringen. Um genügend Talente für die nächste Generation von Kundenberatern und Teamleitern der Gruppe zu formen, wurde das Programm der Akademie für Absolventen auf Grossbritannien, Singapur und Hongkong ausgeweitet. Vor dem Hintergrund des wesentlich erweiterten Beratungsprozesses der Gruppe und der gesetzlichen Anforderungen in verschiedenen Ländern, die für Kundenberater eine Zertifizierung als Voraussetzung für die Kundenbetreuung verlangen, hat die Akademie einen globalen, strukturierten Ausbildungsplan für Kundenberater eingeführt.

Julius Bär Mitarbeitende nach Geografie (auf Vollzeitbasis) per 31. Dezember 2015

(31. Dezember 2014)



UNSER ENGAGEMENT

Bei Julius Bär sind wir überzeugt, dass unsere Verantwortung als Unternehmen alle Facetten von Nachhaltigkeit umfassen soll: wirtschaftliche, soziale und ökologische. Das bedeutet für uns die Förderung erfolgreicher Beziehungen mit unseren Kunden über Generationen hinweg, die umsichtige, langfristige Führung unseres Unternehmens, das Schaffen nachhaltiger Werte für unsere Aktionäre und die Sicherstellung der beruflichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Als aktiver Teil der Gesellschaft blicken wir aber auch über die täglichen Geschäftsaktivitäten hinaus.

Corporate Sustainability bei Julius Bär

Basierend auf verschiedenen früheren Nachhaltigkeitsaktivitäten von Julius Bär haben wir Ende 2014 ein koordiniertes und ganzheitliches Rahmenwerk für das Management von Nachhaltigkeit initiiert und im letzten Jahr bedeutende Fortschritte bei der Integration des Themas in den laufenden Betrieb unseres Unternehmens erzielt.

Wir haben eine Reihe von Leitlinien definiert, die das Tagesgeschäft von Julius Bär regeln und berufliche Mindeststandards für ethisches Geschäftsverhalten festlegen – zusammengefasst im Dokument *Unsere professionellen Standards*¹.

Zur weiteren Förderung des Nachhaltigkeitsthemas innerhalb unserer Geschäftstätigkeit integrieren wir Umwelt-, soziale und Governance-Überlegungen (ESG) in unseren Investmentauswahlprozess, verbunden mit eigener Berichterstattung (siehe Seite 18f.).

Damit externe Lieferanten von Julius Bär den gleichen strengen sozialen und ökologischen Kriterien genügen, die wir auf uns selbst anwenden, haben wir ein spezielles Bewertungsprogramm lanciert. Diese Initiative dauert derzeit an.

Über verschiedene Kanäle und Spezialisten pflegt Julius Bär einen aktiven Dialog mit unseren vielfältigen Interessensgruppen – Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Regulatoren, den Medien, Lieferanten, NGOs und den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Deshalb sind wir in zahlreichen Branchenverbänden aktiv und halten Schritt mit für uns relevanten Themen sowie mit jenen Bereichen,

die wir beeinflussen können. Diese Interaktion wollen wir weiter vertiefen (z.B. durch Umfragen zur Mitarbeitermotivation) und wo möglich verbessern.

Zusätzlich zu dem 2014 eingeführten Rahmenwerk für das politische Engagement der Mitarbeitenden in der Schweiz befindet sich Julius Bär in der Schlussphase für die Erstellung eines umfassenden, globalen Konzepts für Freiwilligenarbeit. Durch Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Rahmen vielfältiger Projekte streben wir einen nachhaltig positiven Einfluss auf die Gemeinschaften an, in denen wir tätig sind.

Obwohl Julius Bär keine industriellen Anlagen betreibt, hinterlassen wir als Unternehmen dennoch einen bedeutenden ökologischen Fussabdruck. Daher definierten wir 2015 einen Ansatz für das effiziente Umweltmanagement, legten eine Reihe von Zielen (2015–2020) fest und nahmen die Arbeit bei einzelnen Massnahmen auf. Eine davon besteht im schrittweisen Wechsel hin zur Verwendung von 100% erneuerbarer Energie an unseren wichtigsten Standorten in der Schweiz bis zum Jahr 2018.

Als ein Höhepunkt verpflichtet sich die Julius Bär Gruppe ab 2015 durch den Kauf von CO₂-Kompensationszertifikaten, CO₂-neutral zu sein. Als Anbieter wurde South Pole Group ausgewählt. Die beiden von uns unterstützten Projekte erfüllen die strengen Kriterien des Gold-Carbon-Standards. Darüber hinaus leisten wir Kompensationen für ausgewählte wichtige internationale Veranstaltungen sowie für die Herstellung aller unserer wichtigen Publikationen.

¹ www.juliusbaer.com/ourprofessionalstandards



JULIUS BÄR UNTERSTÜTZT LERNEN UND SCHULISCHE INTEGRATION IM KANTON ZÜRICH

Bedingt durch ihre kulturelle und sprachliche Situation erhalten Schüler mit Migrationshintergrund zu Hause kaum schulische Unterstützung. Hier macht Future Kids – ein seit 2015 neu von Julius Bär unterstütztes Projekt – an drei Schulen in der Stadt und im Kanton Zürich einen Unterschied.

Ergänzend zum Förderunterricht der öffentlichen Schulen werden Schüler für das Mentoring-Programm von Future Kids ausgewählt. Nebst der Unterstützung bei Hausaufgaben werden auch nachhaltige Lernstrategien vermittelt, die längerfristig bessere schulische Leistungen ermöglichen sollen. Universitätsstudenten werden für bis zu zwei Jahre zu engen Sparringspartnern der Jugendlichen und profitieren ihrerseits von einer interkulturellen Lehrerfahrung, die heutzutage von grosser Bedeutung ist. Diese Mentoren zeichnen die Sitzungen in detaillierten Lernjournalen auf.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Julius Bär Stiftung im Jahr 2015 finanzierte sie eine Untersuchung zur Wirkung des Programms auf Grundlage dieser Journale, die von der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) durchgeführt wurde. Durch die Analyse zahlreicher Interviews hat die Studie eine Reihe qualitativer Faktoren identifiziert, die einen Wirkungskreis des Programms weit über Fragen des Lernens hinaus bestätigten. So wurde nicht nur das Bewusstsein in den einzelnen Familien hinsichtlich des Bedarfs an Unterstützung ihrer Kinder gefördert, sondern die Schüler profitierten zusätzlich von gestärktem Selbstbewusstsein und einem verbesserten Selbstwertgefühl.

Future Kids ist ein Programm der AOZ, einer unabhängigen öffentlichen Non-Profit-Organisation der Stadt Zürich, die sich auf eine breite Palette von Sozial-, Bildungs- und Integrationsdienstleistungen für Migranten spezialisiert.

Um auch intern zu einer CO₂-Reduktion beizutragen, haben wir Mitte Mai 2015 in unserer grössten Mitarbeiterkantine in Zürich-Altstetten klimafreundliche Menüs eingeführt. Wir haben vor, dieses Programm im ersten Halbjahr 2016 auf weitere Mitarbeiterrestaurants auszuweiten.

Der erste umfassende Corporate-Sustainability-Bericht der Julius Bär Gruppe, der Einzelheiten zu den oben aufgeführten Aktivitäten enthält, wird vor Ende März 2016 veröffentlicht.

Engagement für die Allgemeinheit

Mit der weltweiten Präsenz an mehr als 50 Standorten legt Julius Bär grossen Wert auf ein vielfältiges Engagement in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind:

- die Julius Bär Stiftung ist die offizielle gemeinnützige Organisation der Julius Bär Gruppe
- Julius Baer Cares umfasst die Basisorganisationen der Gruppe zu Gunsten lokaler karitativer Aktivitäten, gegründet und unterhalten von Mitarbeitenden an zahlreichen Standorten der Gruppe
- Der Schwerpunkt der Julius Bär Kunstsammlung liegt auf Werken von zeitgenössischen Schweizer oder in der Schweiz lebenden Künstlerinnen und Künstlern (www.juliusbaer.com/artcollection)
- Ein breites Spektrum kultureller Aktivitäten wird durch Sponsoringkanäle (www.juliusbaer.com/sponsoring) unterstützt

In unserem Heimmarkt Schweiz ermutigt ein spezialisierter Handlungsrahmen die Mitarbeitenden aktiv, neben ihrer regulären Arbeit Funktionen in politischen Organen des politischen Milizsystems zu übernehmen.

Darüber hinaus untersuchen und fördern wir über unsere Next-Generation-Plattform sowie im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem Think Tank W.I.R.E. die Forschung und den Dialog über Themen, welche die Zukunft der Menschheit als Ganzes betreffen.

Julius Bär Stiftung

1965 war die Bank Julius Bär die erste Schweizer Bank, die eine gemeinnützige Stiftung gründete. 2015 war deshalb ein besonderes Jahr. Es markierte das 125-Jahr-Jubiläum der Bank sowie das 50-jährige Bestehen der Julius Bär Stiftung.

In den letzten vier Jahren hat die Stiftung ihr Engagement auf die Hilfe für Kinder und junge Erwachsene konzentriert und Projekte in der Schweiz und auf der ganzen Welt angeregt. Weitere Informationen finden Sie unter www.juliusbaer.com/foundation.

Die Stiftung wählt vielversprechende Projekte aus, die von Organisationen mit einem ausgezeichneten Leistungsausweis und einem guten Ruf geleitet werden. Die Unterstützung der Stiftung ist darauf ausgerichtet, eine dauerhafte Wirkung auf die Projekte zu erzielen und deren finanzielle Basis nachhaltig zu verbreitern.

Über die Stiftung unterstützen wir verschiedene Projekte in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika:

In der Schweiz unterstützt die Stiftung vor allem Projekte, die sich auf die Integration von Kindern und jungen Erwachsenen aus zugewanderten Familien und auf Schüler mit Lernschwierigkeiten konzentrieren, z.B. durch die Förderung ihres Respekts für unterschiedliche Kulturen durch den Unterricht von Gesellschaftstanz, die Bereitstellung von ergänzendem Coaching in Primarschulen und die Unterstützung von Jugendlichen beim Eintritt ins Berufsleben.

In Europa unterstützt die Stiftung Projekte, die auf berufliche Bildung ausgerichtet sind. Zur Förderung ihres Verantwortungsbewusstseins und ihrer Unabhängigkeit werden Erwachsene und Jugendliche im europäischen Teil Russlands und im Kosovo, die aus schwierigen Verhältnissen stammen, in aussichtsreiche Berufe eingeführt. Als Reaktion auf die Flüchtlingskrise beschloss die Stiftung, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen Transitübernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, um Gewalt während ihrer Transitphase zu vermeiden und ihren Aufenthalt in Griechenland zu erleichtern.

In Asien werden verschiedene Projekte für Kinder und junge Erwachsene unterstützt, wie der Bau von Wohnhäusern und Grundschulen in Laos und Myanmar, die Unterstützung von Waisenhäusern in China und Nepal, die Konstruktion von Wassersammelanlagen in abgelegenen Dörfern in Bali und die Beteiligung an Berufsbildungszentren in Indonesien und Kambodscha. Nach dem starken Erdbeben in Nepal Ende April 2015 leistete die Stiftung eine beträchtliche Spende zugunsten von Kindern und motivierte die Mitarbeitenden der Bank weltweit zur Teilnahme, indem sie private Spenden verdoppelte.

In Afrika unterstützt die Stiftung Projekte im Bildungsbereich, vor allem durch den Bau von Schulen, Lernzentren und Bibliotheken in Tansania, Äthiopien und Südafrika.

In Lateinamerika hilft die Stiftung einem Waisenhaus in Bolivien. In Nicaragua werden zahlreiche wirtschaftliche Initiativen unterstützt, damit junge Menschen neue Zukunftsperspektiven erhalten. Dies ermöglicht es ihnen, in ihren ländlichen Regionen zu bleiben.

Anfang 2015 ist die Stiftung eine strategische Zusammenarbeit mit dem in der Schweiz ansässigen philanthropischen Impact-Investor *elea Foundation for Ethics in Globalization* eingegangen. Sie begleitet zwei Projekte in seinem Portfolio – eines in Madagaskar, das zuverlässigen Zugang zu erneuerbaren Energien in ländlichen Gebieten bietet, und eines in Indien, das Zugang zu Grundprodukten und Dienstleistungen durch die Schaffung eines ländlichen Vertriebsnetzes ermöglicht. Unser Engagement wird im Jahr 2016 um zwei weitere Projekte erweitert.

Im Herbst 2015 spendete die Stiftung erneut den Publikumspreis für das Festival für Animationsfilm *Fantoche* und stiftete den ersten *Prix Visarte* für den neu geschaffenen Wettbewerb für in Auftrag gegebene Kunst in der Schweiz.

Kulturelle Aktivitäten schaffen für die Gesellschaft als Ganzes einen Mehrwert, der weit über den unmittelbaren Zweck hinausgeht, wie die Studie *Kultur als Wirtschaftsfaktor* herausgefunden hat. Die Studie wurde von *BAK Basel* im Auftrag der Stiftung aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens durch-

geführt. Die Studie zeigte, dass Kulturinstitutionen in der Region Zürich im Jahr 2013 – direkt, und indirekt über Lieferanten, Besucher und Touristen – ein Geschäftsvolumen generiert haben, das eine halbe Milliarde Schweizer Franken deutlich übersteigt.

Anlässlich des Jubiläums der Stiftung wurde zudem eine Untersuchung zu den Wirkungen eines der in der Schweiz unterstützten Projekte (siehe Seite 23) finanziert. Darüber hinaus beschloss der Stiftungsrat, alle Spenden zu verdoppeln, die von den Einheiten von *Julius Baer Cares* gesammelt werden.

Julius Bär Cares

Parallel zu den Anstrengungen der Stiftung verfügt Julius Bär über ein vielseitiges Engagement der Mitarbeitenden in Hongkong, Singapur, der Schweiz, Uruguay, Panama, Grossbritannien und Irland sowie Guernsey. Die einzelnen Organisationen, die mit Stolz den Namen *Julius Baer Cares* tragen, werden auf rein freiwilliger Basis von den Mitarbeitenden betrieben. Ihre individuellen Aktivitäten konzentrieren sich in ihren lokalen Gemeinschaften jeweils auf die beiden Themen *Fürsorge für andere* und *Schonender Umgang mit der Umwelt*.

Beispiele für einige während des ganzen Jahres durchgeführte Initiativen:

- Geschäftskleidersammlung in Hongkong zur Unterstützung der Wohltätigkeitsaktion *Suits for Success* für benachteiligte Jugendliche, wenn sie ihre Sommerpraktika antreten.
- Spendenkampagne durch unser Büro in Hongkong zur Unterstützung des in der Mongolei basierten *Desert Rose Shelter* zur Betreuung von Mädchen, die von zu Hause weggelaufen sind.
- Sammlung klassischer Musikinstrumente in der Schweiz zugunsten von *Superar Suisse*, die Musik, Gesang und Tanz für Kinder und Jugendliche fördert.
- Eintägiges Seminar unter der Leitung von Zürcher Mitarbeitenden für Studenten des *SEMO-Programms* (Motivationssemester) zur Schuldenprävention und zum verantwortungsvollen Umgang mit Social Media.
- Spenden und freiwilliges Engagement in Uruguay und Panama für zwei lokale Bildungszentren, *Providencia* bzw. *Casa Esperanza*.

UNSERE MISSION

Julius Bär ist die führende Private-Banking-Gruppe der Schweiz. Wir bieten erstklassige Services und umfassende Beratung für anspruchsvolle Privatkunden aus der ganzen Welt. Unsere Kundenbeziehungen bauen auf Partnerschaft, Kontinuität und gegenseitigem Vertrauen. Die renommierte Marke Julius Bär steht für herausragende Lösungen bei Vermögensanlage und -planung auf Basis einer vollständig offenen und verwalteten Produktplattform. Wir stellen uns dem Wandel, um in einer dynamischen Wachstumsbranche an führender Stelle zu bleiben – seit mittlerweile über 125 Jahren.

Als internationale Referenz im Private Banking haben wir unser Unternehmen langfristig ausgerichtet und verfolgen eine Unternehmensstrategie, die primär auf vier Eckpfeilern ruht:

- Wir leben **reines** Private Banking – für unsere Kunden vor Ort und weltweit
- Wir sind **unabhängig** – unserem Schweizer Familienerbe verpflichtet
- Wir beraten **objektiv** und kompetent – auf Basis unserer einzigartigen, offenen Produktplattform
- Wir handeln **unternehmerisch** und sind innovativ – als Taktgeber der Branche

Diese Eckpfeiler werden ergänzt durch umsichtiges Finanz- und Risikomanagement, woraus eine sehr starke Kapitalbasis und eine vergleichsweise tiefe

Risikocharakteristik resultieren. Wir streben ein nachhaltiges und im Branchenvergleich überdurchschnittlich profitables Wachstum an. Für uns ist dies eine wesentliche Voraussetzung, um konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben für unsere Kunden und Kundenberater, für alle anderen Mitarbeitenden sowie unsere Schweizer und internationalen Aktionäre.

Ziel unserer strategischen Prioritäten ist es, von der starken Vermögenszunahme in den Wachstumsmärkten zu profitieren und uns gleichzeitig die hohe Vermögenskonzentration unserer europäischen Kernmärkte weiter zu erschliessen. Während Julius Bär organisch und über die Zunahme der Zahl hoch qualifizierter Kundenberater weiter wachsen will, sind wir auch offen für opportunistische, Mehrwert schaffende Akquisitionen.

Julius Bär Gruppe AG

Verwaltungsrat

Daniel J. Sauter, Präsident des Verwaltungsrates

Chief Executive Officer

Boris F.J. Collardi

Chief Financial Officer	Chief Operating Officer	Chief Risk Officer	Chief Communications Officer	General Counsel	Business Representative
Dieter A. Enkelmann	Gregory F. Gatesman	Bernhard Hodler	Dr. Jan A. Bielinski	Christoph Hiestand	Giovanni M.S. Flury

Geschäftsleitung¹

¹ Per 1. Januar 2016

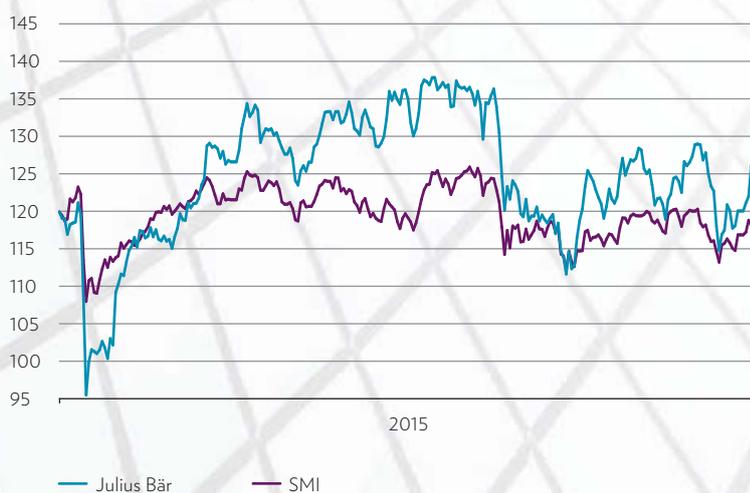
JULIUS BÄR AN DER BÖRSE

Die Julius Bär Gruppe mit Hauptsitz in Zürich gehört zu den führenden börsengehandelten Finanzdienstleistern der Schweiz. Die Bank Julius Bär & Co. AG, die renommierte Schweizer Privatbank, deren Wurzeln bis 1890 zurückreichen, ist das grösste Unternehmen der Gruppe und die bedeutendste operative Einheit. Sie wird von einer Reihe spezialisierter Unternehmen ergänzt, die für das Erbringen des gesamten Spektrums zeitgemässer Dienstleistungen im Wealth Management für unsere internationale Kundschaft unerlässlich sind.

Die Aktien der Julius Bär Gruppe AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Sie sind im Swiss Market Index (SMI) enthalten, der die 20 grössten und liquidesten an der SIX Swiss Exchange gehandelten Blue-Chip-Unternehmen umfasst. Die Marktkapitalisierung am Jahresende 2015 betrug CHF 10.9 Mrd.

Die internationale Ratingagentur Moody's bewertet die Bank Julius Bär & Co. AG mit einem soliden Aa2 Rating für langfristige Einlagen, zusammen mit dem höchstmöglichen Rating Prime-1 für kurzfristige Einlagen.

Entwicklung der Julius Bär Namenaktie (indexiert)



WICHTIGE TERMINE

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015: 21. März 2016
Generalversammlung: 13. April 2016
Veröffentlichung des Interim Management Statement: 19. Mai 2016
Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2016: 25. Juli 2016

UNTERNEHMENSKONTAKTE

Group Communications

Dr. Jan A. Bielinski
Chief Communications Officer
Telefon +41 (0) 58 888 5777

Investor Relations

Alexander C. van Leeuwen
Telefon +41 (0) 58 888 5256

Media Relations

Jan Vonder Mühl
Telefon +41 (0) 58 888 8888

International Banking Relations

Kaspar H. Schmid
Telefon +41 (0) 58 888 5497

Dieser Kurzbericht dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot für Produkte/Dienstleistungen noch eine Anlageempfehlung dar. Der Inhalt ist nicht für den Gebrauch durch oder den Vertrieb an Personen in Rechtsordnungen oder Ländern vorgesehen, in denen ein solcher Vertrieb, eine solche Veröffentlichung oder der Gebrauch dem Gesetz oder regulatorischen Vorschriften widersprechen würde. Ferner wird auf die Gefahr hingewiesen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, möglicherweise nicht eintreffen.

Dieser Kurzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Nach Veröffentlichung kann der Geschäftsbericht 2015 der Julius Bär Gruppe AG mit der detaillierten Darstellung des geprüften IFRS-Finanzabschlusses 2015 der Julius Bär Gruppe unter www.juliusbaer.com bezogen werden.



Das Forest Stewardship Council (FSC) ist eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, die sich weltweit für eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Wäldern einsetzt.

Julius Bär sorgt sich um die Umwelt, deshalb wurde dieses Dokument auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. Neidhart + Schön, Zürich, ist sowohl eine FSC- als auch ClimatePartner-zertifizierte klimaneutrale Druckerei.



JULIUS BÄR GRUPPE

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 36
Postfach
8010 Zürich
Schweiz
Telefon +41 (0) 58 888 1111
Telefax +41 (0) 58 888 5517
www.juliusbaer.com

Die Julius Bär Gruppe
ist weltweit an mehr als
50 Standorten präsent,
darunter Zürich (Hauptsitz),
Dubai, Frankfurt, Genf,
Hongkong, London, Lugano,
Monaco, Montevideo, Moskau,
Mumbai, Singapur und Tokio.

01.02.2016 Publ.-Nr. PU00062DE
© JULIUS BÄR GRUPPE, 2016